

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)



Politisches und
für Stadt

literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittlbarer Abnahme 1 Thlr. 12 Sgr., bei Bezug durch die post. Postanstalten 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Intentionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitsetze oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 2 Sgr.

N 302.

Halle, Sonnabend den 25. December

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Montag den 27. December Abends.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1870) mit 1 Thlr. 12 Sgr. für unsere unmittlbaren Abnehmer und mit 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen eruchen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. December 1869.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Zur 100jährigen Geburtsfeier Ernst Moriz Arndt's,

am 26. December 1869.

Durch alle deutschen Herzen töne,
Wie klarer Weihnachtsglockenklang,
Dem deutschesten der deutschen Söhne
Heut' Freudenklang und Jubelsang!
Den Mann zu preisen gilt es heut',
Der wälschen Grimm hat nie geseht,
Der in der Schande tiefster Nacht,
Das Freiheitsfeuer angefacht;

Der mit dem Jörn der freien Rede,
Ein wahrer deutscher Patriot,
Dem fränkischen Despoten Fehde,
Ja, bis zum Tode Fehde bot.
Der Deutschlands Macht und Herrlichkeit
Im Herzen trug zu aller Zeit,
Ein „treuer Eckard“ uns gewarnt,
Wenn wälscher Trug uns hat umgarnt.

Heil, Vater Arndt! o sieh' als Wächter
Mit kühnem Muth am freien Rhein!
Laut schwört die Schaar der deutschen Fechter
Ereu bis zum Tode Dir zu sein.
Bei Tag und Nacht sieh' auf der Wacht!
Mit Deinem Pied führ' uns zur Schlacht,
Das uns wie Himmelsluft umweht,
O Freiheitsfänger und Prophet!

Als Priester auch erhebe' zum Segen,
Den Blick nach oben, fromm die Hand:
„Es blühe frohlich allerwegen
Nings Einigkeit im Vaterland!“ —
O Gott, erfüll' des Dichters Traum!
Behüte selbst den Eintrachtsbaum!
Die Donau rausch' es zu dem Rhein:
„Das ganze Deutschland soll es sein!“

Theodor Gesky.

Zur Gedächtnisfeier des großen deutschen Mannes Ernst Moriz Arndt mögen hier noch aus seinen „Schriften für und an seine geliebten Deutschen“ Worte stehen, die in allen deutschen Herzen wiederlingen werden. Schon vor der neuen Wandlung der Dinge in Deutschland sagte Arndt:

„Deutschland in der Mitte des Welttheils kann sich dem Lichte nicht entziehen, welches es selbst angezündet und immer noch am weissen anzünden hilft. Es kann die ausgeflogenen Geister nicht mehr einfangen; und glückt es ihm, sie einzufangen, es könnte ihre gewaltige Menge im Kecker nicht mehr bändigen.

Aber Deutschland darf sie auch nicht einfangen. Bei seiner wunderlichen Zerstückelung, bei seiner zertheilten und zerrissenen Viel-

herrschaft bedarf es, den andern gewaltig concentrirten Mäthern seiner Grenzen gegenüber, der dreifachen, ja zehnfachen Luft und Sonne der geistigen und politischen Freiheit, damit seine edeln Kräfte, wie es zu seiner Schwächung und Schändung seit Jahrhunderten geschehen ist, nimmer wieder zertrennt und zum eigenen Verderben gemisbraucht werden können.

Last euch das Geschrei des feigen Unverständes und die Warnungen blinzelter Schelme und das Wehgeheul der Ultramontanen und Römlinge nicht erschrecken.

Unser loser, unverbundener deutscher Zustand kann nicht bleiben, wie er ist. Halbe Pressfreiheit, halbes, ja fast gar kein öffentliches Recht, ängstliche und schweigende Verhüllung unserer Mängel, Schwie-

rigkeiten und Gefahren, das böse Gewirr und lästerliche Gerüchte aller wachen und mitwilligen Geister darüber hin, wobei allen frommen und tapfern Geistern aus feiger Furcht die Flügelgeschleife gehemmt sind — dies gäbe auf die Länge einen unendlichen Wirrwarr, wobei die Fremden zuletzt wieder in die Faust lachen würden.

Will man also ein edles, tapferes, treues Volk, das in Noth und Tod mit den Hirschern und mit dem Vaterlande stehe, will man die Erhaltung Deutschlands und seiner hohen Geschlechter, so muß man das Nothwendige und Unvermeidliche wollen, wodurch Volk und Fürsten allein in Ehren leben und dauern können.

Also Öffentlichkeit und gerade Gerechtigkeit in allen unsern Dingen, freie Presse, freie Verhandlungen des Bundestags, freies Aussprechen unserer Schmerzen und Freuden vor ganz Europa, wie die andern großen Völker es thun dürfen, freien offenen Mund unserer Landtage, Reichstage und Gerichte.

Allerdings wird das im Anfange ein viel lebendigeres, unruhigeres Leben geben, aber wir werden uns auf diesem Wege allein wieder zu einer würdigen und festen deutschen Gesamtheit ordnen und gestalten können; ich sage, wir werden so allein noch leben und allen möglichen

Gefahren, Störungen und Umsürzungen der Zukunft mit Muth und Ehre entgegengehen können.

Es wird in dieser Zeit hohes Spiel gespielt. Das deutsche Volk füllt beide, seine Noth und seine Ehre, das große deutsche Volk, das erste, edelste Volk Europas, fühlt seine hohe Würde und Bestimmung in der Weltgeschichte. Der Riese hatte nach langem, schwerem Traum seine Glieder einmal recht lebendig wieder ausgestreckt und wundert sich nach gewaltigen Arbeiten und Siegen, daß man in einem augenblicklichen Schläfchen sie ihm so hinterlistig wieder gefesselt hatte, daß er sie in voller Mäulichkeit der Stärke nicht rühren konnte. Nun zürnt und zermißt er sich, er will seinen gebührenden Raum haben in der Welt und wird ihn haben! Nein, das edle deutsche Volk läßt sich nicht mehr mit hinterlistigen und versteckten Springschrauben verstärkten Geßeln reiten; nur mit freien Zügeln kann es geführt werden. Mögen seine Reiter die Morgenluft der Ehre und Freiheit beherzigen, wohin das Volk wehrt; mögen sie beherzigen, wohin es ausbleiben, wohin es fahren würde, wenn sie es für einen dritten, vierten tumultus Gallicus oder gar für einen tumultus Moscoviticus nicht stark machten."

Telegraphische Depeschen.

Königsberg, den 23. Decbr. Auf eine Eingabe der hiesigen Kaufmannschaft an die Direction der Königl. Ostbahn, betreffend Abhilfe des Wagenmangels zur Verhütung von Betriebsstörungen im Winterverkehr, hat die Direction geantwortet, daß alles Mögliche geschehen sei, um den Verkehr mit der Südbahn vor Störungen zu bewahren, außerdem würden in Wilna der Ostbahn Wagen zur Verladung gestellt.

Darmstadt, d. 23. December. Die Prinzen Heinrich und Alexander von Hessen sind aus Berlin, bezügl. aus Petersburg hier wieder eingetroffen.

Sternberg, d. 22. December. Der Landtag ist heute bis zum 3. Januar vertagt worden.

Wesib, d. 23. December. Das Oberhaus genehmigte das provisorische Budget bis zum 31. März 1870, sowie den Gesetzentwurf auf Aufhebung der Prügelstrafe in der Fassung des Unterhauses mit unerheblichen Modifikationen. Beide Häuser sind bis zum 14. Januar vertagt worden.

Florenz, d. 23. December. Dem Vernehmen nach werden die Mitglieder des Königl. Hofes demnächst zu einem Familienrath zusammenzutreten, um in der Frage der Thronanbidatur des Herzogs von Genua einen endgültigen Beschluß zu fassen. Wie es heißt, soll auch der spanische Gesandte am hiesigen Hofe, Montemar, zu dieser Besprechung beigezogen werden.

Rom, d. 22. December. Die vierte allgemeine Congregation des Konzils ist auf den 28. d. M. festgesetzt. Es wird in derselben die Kommission für die auf die religiösen Orden bezüglichen Fragen erwählt, und dann mutmaßlich die Debatte über einige die kanonische Glaubenslehre betreffenden Vorlagen begonnen werden.

Wien, d. 23. December. Die Bundesversammlung ist heute geschlossen worden. Durch das Votum beider Räte, des Ständeraths wie des Nationalraths, ist die Revision der Bundesverfassung an den Bundesrath verwiesen. Die Errichtung einer landwirthschaftlichen Anstalt am eidgenössischen Polytechnikum wurde genehmigt.

Paris, d. 23. December. Die Prüfung der Wahl Campaigne's (Depart. Haute Garonne) veranlaßte eine lebhafte Diskussion, bei welcher sich die Minister der Justiz und des Innern, sowie Jules Favre und Thiers beteiligten. Von Seiten der Opposition war beantragt, mit Rücksicht auf die Einmischung der Behörden bei dieser Wahl, welche einen Kanton von dem betreffenden Wahlbezirk losgelöst hatten, die Wahl für ungültig zu erklären. Die Wahl wurde schließlich mit 121 gegen 92 St. für gültig erklärt.

Paris, d. 23. December. Die „Agence Havas“ meldet: Einigen Andeutungen, die der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Fürst Salazar Alvarez bei dem gefälligen diplomatischen Empfang gegeben haben soll, wäre zu entnehmen, daß eine Kabinetsänderung sich in kürzester Frist vollziehen werde. Nach diesen Andeutungen würden die Minister Magne, Graf Chasseloup-Laubat, General Ledoucq und Admiral Rigault de Genouilly auch im neuen Kabinete verbleiben.

Madrid, d. 23. December. Dlozaga, der spanische Botschafter in Paris, trifft zum Weihnachtsfeste hier ein und kehrt erst nach Neujahr auf seinen Posten zurück.

Aus der Provinz Sachsen.

— Mühlhausen i. Th., d. 22. Decbr. Heute Nachmittag kurz vor 1 Uhr traf die erste Lokomotive über Langensalza hier ein, vom Jubel einer zahlreichen Menschenmenge, die sich auf dem Bahnhofstrain eingefunden, sowie mit Pöllerbüscheln und den Klängen eines vom hiesigen Stadtmusikchor ausgeführten Marsches festlich begrüßt.

Die deutsche Spielwaaren-Industrie. Weihnachtsklitze für große und kleine Kinder.

(Schluß.)

Wer hätte nicht schon beim Einkauf von Spielwaaren oft sich über die nicht selten staunenswerthe Billigkeit verwundert! So kosten 1000 Schiefergeriffel an Ort und Stelle 12—18 Sgr. und 360 unedelmalte

Kindertrompetchen 25 Sgr.! Die fast ungläublich niedrigen Preise würden ja nicht möglich sein, wäre die Fabrikation nicht eingerichtet mit vollständigster Arbeitsteilung, in welcher der erste Arbeiter das Stück Holz zunächst nur zurechtshneidet, die nächste Hand sodann den Schnitt aus dem Rohen übernimmt, die dritte Hand schon feinere Werkzeuge ansetzt und vielleicht die sechste oder siebente Hand die Säckelchen erst fertig macht. Die Einpacker sind wiederum besondere Leute, die mit großer Geschicklichkeit eine ganze Arche Noah zc. in eine verhältnißmäßig kleine Schachtel zu praktizieren wissen. Wohl Jeder von uns Familienvätern weiß, wie schwer es ist, eine ausgepackte Schachtel wieder einpacken in denselben kleinen Raum. Natürlich erlangen die Arbeiter allmählich eine fabelhafte Raschheit und Geschicklichkeit, sonst wäre bei diesen Preisen zu existiren gar nicht möglich. Alles in der Familie muß mithelfen am Tageswerke, Alt und Jung, Männer, Frauen und Kinder. Sieht man die Kleintigkeiten in den Häusern anfertigen, so denkt man selten an den bedeutenden Umfoss des Capitals. In Sonneberg in Thüringen existiren allezt 20 Großhandlungen in Spielwaaren, und einzelne von ihnen haben einen Umsatz von über 1/2 Million Thaler! Die Massenfabrikation läßt jeden Arbeiter schon ahnen, wozu großes Quantum Holz hier verbraucht wird! Allein die meiningischen Forsten liefern jährlich 5000 Klafter Fichtenholz à 100 Cubikfuß. Zur Anfertigung von 4680 Dugend hölzerner Postbüchlein sind nur 136 Cubikfuß erforderlich. Man denke also, wozu ungeheure Stückzahl jährlich in die Welt gehen mag! So klein das Stüdtchen auch ist, so bekannt ist es auf dem Weltmarkte, so besucht aus allen Gegenden der Erde. Mit dem steigenden Geschmack des Publicums und seinen höheren Anforderungen waren bessere Bildungsmittel notwendig. Der Oberländer Kunst- und Gemerbeverein, sowie der Erbzprinz, leisten deshalb den Fabrikanten Musterstücke, von der Regierung sind 2 Unterichtsanstalten für Zeichen und Modelliren zu Gunsten unermittelter Schüler gestiftet, welche Lust und Talent haben, sich den plastischen Gewerben zu widmen.

Die Abnahme des Holzreichthums der Wälder und die wachsende Concurrenz auswärtiger Plätze zwang in neuester Zeit dazu, Holzbearbeitungsmaschinen an die Stelle der schneidenden Hand treten zu lassen. Während die althergebrachte Handarbeit fast nur stüdtisches, altes Holz gebrauchen konnte, macht die Maschine so ziemlich jedes Holz verwendbar.

Neben Sonneberg ist noch Neustadt an der Hayde bei Hofburg für Spielwaaren ein Hauptplatz. Hier kommen beinahe täglich, besonders aber Sonnabends aus den benachbarten Gegenden, aus den Thüringischen, saalfeldischen, meiningischen und sonderhaushausischen Dörfern Hunderte von Menschen, um ihre Arbeiten, und zwar größtentheils unehemalt, an die dortigen Kaufleute abzuliefern, welche sie von den wieder abgehenden sog. Wisamthälern fertig machen lassen und abhandeln versehen. Weitere Mittelpunkte der Industrie in Thüringen sind noch Friedrichsröde, Waltershausen und Hildburghausen.

Auch im sächsischen Erzgebirge hat die Spielwaarenindustrie ihr Lager aufgeschlagen, namentlich im Köhathale. Auch hier ist die Arbeitsteilung vollständig durchgeführt. Jeder Ort fertigt seine Specialität, der eine nur Kinderklinten, der andere nur Kegelspiele, der dritte nur Thierfiguren u. s. w. Außerdem aber hat oft auch jedes Haus wiederum seine bestimmten Fabricate und selbst im Kreise der Familie arbeiten sich die einzelnen Familienmitglieder, wiederum in die Hände. Jeder arbeitet, wozu er das meiste Geschick hat und Neigung ihn treibt. So dreselt der Mann z. B. Wauern, die Frau fertigt für diese Figuren die Schubkaren und die Kinder beladen letztere mit rothwangigen Äpfeln. Andere fabriciren wiederum Soldaten von allen Waffengattungen, zu Fuß und zu Pferde, aus allen Heeren Europas; der Dritte ist wieder Meister in Anfertigung von Thieren aller Art, welche die Arche Noah's bevölkern sollen, sowie von den tausend und abertausend Dingen, nach denen die Kinderherzen schnüchlich verlangen. Die Klitten, Schachteln und Säckelchen, in denen die Säckelchen die Reise in die Welt und oft um die Erde machen sollen, liefern die Dörfer Oibernhau und Ribbenau. Besondere Waldarbeiter giebt es hier nicht, wie im Thüringer Walde. Das Bemalen und Lackiren wird hier von Kindern betrieben.

Den jährlichen Umsatz der erzgebirgischen Industrie schätzt man auf 1/2 Million Thaler, wovon 40,000 Thlr. Werthe über Bremen, 260,000 Thlr. über Hamburg nach überseeischen Märkten verhandelt werden. Der Verdienst des sächsischen Erzgebirges ist weit geringer als der in Thürin-

gen, und zwar beruht dies auf den theuren Holzpreisen. Während man in Thüringen den Cubikfuß weichen Holzes mit 1 1/2 Gr. bezahlt, kostet er im Erzgebirge 2-3 Gr. Diese Preisdifferenz zieht sich am Lohne der erzgebirgischen Arbeiter unter dem Druck der Concurrenz ab. Man hat deshalb, um den lebigen Umstand einigermaßen auszugleichen, das langsame Schneiden mit dem schnelleren Dreheln vertauscht. Doch sind die Löhne immer noch sehr niedrig, die Waaren äußerst billig. So kosten 60 Stück Schußkärner mit Appellabung an Dit und Stelle nur 25 Gr., mehr als 240 können aber Mann, Frau und Kind in der Woche nicht produciren. Von den jierlich bemalten kleinen Küchenschirren kostet das Duzend Schachteln nur 1 1/2 Thaler! Zwei Erwachsene und ein Kind haben an 4 Duzend vollauf zu thun. Dabei ziehen sich aber vom Arbeitsertrage 40-53 pCt. Spesen für Holz und Materialien anderer Art ab. Die Familien kommen deshalb nicht höher als 1 1/2 Thlr. pr. Woche, besonders die Familien stehen sich wöchentlich auf 2-3 Thlr. Bedauert man einerseits das elende Loos dieser emigen, geschickten Menschen, so läßt sich andererseits freilich auch nicht leugnen, daß es wiederum jene saunenswerthe, wie möchten sagen, furchtbare Billigkeit der Fabrikate ist, welche sie über die ganze Erde verbreitet hat und ihnen Eingang verschafft auch in die ärmsten Hütten, ja daß die deutschen Fabrikate die ausländische Industrie an mehreren Orten ganz unterdrückt haben. So wurden früher auch in England Spielwaaren angefertigt, die Industrie hat sich aber dort bei den ungleich höheren Löhnen nicht zu halten vermocht. Heute gehört England zu unseren besten Kunden und unser Export beträgt alljährlich etwa die Summe von 150,000 Thlr.

Zum Treiben der Drehbänke hat man sich im Erzgebirge die Wasserkraft dienstbar gemacht, an manchen Stellen zieht das Wasser 20 und mehr solcher Bänke. Das summt und schnurrt und ächzt, das man, tritt man in einen solchen Saal, sein eigenes Wort nicht mehr versteht. Und doch sollten Reisende öfter auch solche Ehemühsamkeiten aufsuchen. Die Geschicklichkeit und Raschheit dieser armen Leute ist fabelhaft, sieht man ihnen auf ihre gewandten Hände, so erscheinen sie bald wie Magier. Hier spaltet sich Einer ein Stück Holz, wenige Minuten und es entwickelt sich ein Solbat, noch wenige Minuten und der Mann steht in strammer Haltung vor uns, als hätte er drei Jahre geübt. Das vermag selbst die preußische, sonst berühmte Zucht nicht zu Wege zu bringen, uns kostet der Mann noch 250 Thaler per Jahr. Hier steckt ein Arbeiter eine Holzwalze auf, schon in 5 Minuten überreicht er uns ein Duzend niedlicher Figuren, deren Seitenränder noch aneinander haften. Dort klemmt Einer eine dünne Holzscheibe von einem Fuß Durchmesser auf, die Drehbank beginnt zu schwirren, wir wissen nicht, was der Mann vorhat, verschiedene Furchen entstehen in der Scheibe, eine neben der anderen, die Schnelligkeit der Umdrehungen läßt Nichts erkennen, endlich steht die Bank still, die Scheibe wird aus den Dornern genommen, mit einem Meißel einige Kerbe herausgeschnitten, — der Arbeiter überreicht uns ein Duzend Kübe oder Perbe, die nur noch der Nachhilfe einiger Messerschnitte und des Walzpinsels bedürfen. Diese noch übrigen, das Ganze vollenden den Arbeiter führen Kinder aus. Bei der Verbreitung der deutschen Spielwaaren fast über die ganze Erde, bei der beispiellosen Billigkeit der Fabrikate, bei der oft überraschenden Sinnigkeit der Confection, bei dem Reichtum der Erfindungsgabe, die sich unter dieser fränkischen Bevölkerung findet, wird wiederum wahr das Wort: Willst du das deutsche Volk in seiner ganzen Thätigkeit finden, so suche es auf bei seiner Arbeit.

Für Millionen Kinder wird in armen Hütten bei kargem Brod die Festschere für den Weibabend der Elternreihe bereitet. Während die, denen der Himmel reichliche Güter zugemessen hat, bei dem Glücke ihrer geliebten Kleinen nicht vergessen, daß es auch kahle, leere Tische giebt, an denen arme Kinder freudlos sitzen, weil Sorge und Dürftigkeit dem Christbaum die Thür verschlossen haben!

Meteorologische Beobachtungen.

23. December.	Vormorgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Lagezmittel.
Barometer	328,86 Var. L.	329,22 Var. L.	329,01 Var. L.	329,33 Var. L.
Barometer	2,25 Var. L.	2,37 Var. L.	2,15 Var. L.	2,26 Var. L.
R. Feuchtigkeit	96 pCt.	96 pCt.	96 pCt.	96 pCt.
Zufuhrwärme	1,8 C. Rm.	2,4 C. Rm.	1,3 C. Rm.	1,8 C. Rm.

Aus den telegraphischen Witterungsberichten.

Beobachtungsjahr.	Ort	Barometer Var. Lin.	Temperatur Reaum.	Wind	Allgem. Himmelsansicht
7 Wrgs.	Königsberg	336,5	- 0,2	SO., schwach	bedeckt.
6	Berlin	331,0	1,6	O., mäßig	ganz bedeckt.
5	Bregau	328,5	1,5	SO., schwach	höher Nebel.
8	Bangaranda (in Schweden)	338,8	-14,1	N., schwach	heiter
	Petersburg	337,0	- 0,7	NW., schwach	bedeckt.

Marktberichte.

Magdeburg, d. 23. Decbr. Weizen 57-48 # bez. Roggen 50-48 #. Chen. 30-28 # pr. Scheffel 72 #, Landgerste 42-39 # pr. Scheffel 70 #. Hafer 30-28 #. Kartoffeln 8000 #, Realles, loco ohne Fass 15 1/2 #. Auerbauern, d. 23. Decbr. Weizen (85 # loco netto) 2 # 5 # bis 2 # 15 #. Roggen (84 #) 1 # 25 # bis 2 # 3 #. Gerste (75 #) 1 # 20 # bis 1 # 27 1/2 #. Hafer (50 #) 1 # - # bis 1 # 7 1/2 #. Rüböl unverein. pr. Ctr. 14 1/2 #. Rüböl gerein. pr. Ctr. 15 1/2 #. Leinöl pr. Ctr. 13 1/2 #. Branntwein pr. 180 Quart 28-28 1/2 # mit Fass.
Berlin, d. 23. Decbr. Weizen loco 50 67 # pr. 2100 Pfd. nach Quar 60 1/2 # nom. - Roggen loco 44 1/2 - 45 1/2 # ab Bahn bez., pr. Dec. 44 1/2 - 44 1/2 # bez., Decbr. Jan. 44 1/2 - 45 # bez., April/Mai 44 1/2 - 45 - 44 1/2 # bez., Mai/Juni 45 1/2 # bez. - Gerste, große und kleine, 35-47 # pr. 1750 Pfd. bez. - Hafer loco 22-27 # pr. 1200 Pfd bez., roln. 22 1/2 - 23 1/2 # ab Bahn bez., nom. 25 1/2 # do., pr. Dec. 24 1/2 # bez., Dec./Jan. 24 1/2 # Br., April/Mai 25 1/2 # nom., Mai/Juni 26 # Br. - Erbsen, Kochwaare

54-59 #, Futterwaare 44-48 # bez. - Rüböl loco 12 1/2 # Br., pr. Dec. 12 1/2 - 12 1/2 # bez., Dec./Jan. 12 1/2 # bez., Jan./Febr. 12 1/2 # Br., April/Mai 12 1/2 # bez., Juni/Juli 12 1/2 # bez., - Leinöl loco 11 1/2 # bez., - Gerste rein u. ohne Fass 14 1/2 # bez., pr. Dabr. u. Dec./Jan. 14 1/2 # bez., Jan./Febr. 14 1/2 # bez., April/Mai 15 1/2 - 14 # bez., Mai/Juni 15 1/2 # bez., Juni/Juli 15 1/2 # bez., Juli/Aug. 16 # bez. - Weizen loco fand sich heute reichlich am Marke und blieb leblos, Termine waren ganz ohne Geschäft und sind gegen gemeldete Course nominal zu notiren. Roggen zur Stelle war heute weniger ausgeführt und wurden rückfichtlich der Termine Course besser Preise erzielt. Das Geschäft war schwerfällig. Termine verkehrten in recht fester Haltung und konnten Auerba ca. 1/4 # bessere Preise coulant durchsetzen. Schluß ruhig, gefand. 600 Ctr. Hafer loco wie gefahren recht san, wurde durchgehends billiger bezahlt, Termine waren behauptet, doch ging dazu für nahe Sichten etwas um, gefand. 600 Ctr. Rüböl wurde trotz der höheren pariser Course billiger bezahlt und ließ sich wenig Geschäft und dies auch nur für den laufenden Monat bemerken, gefand. 200 Ctr. Spiritus verkehrte recht still und die anfänglich behaupteten Preise ermatteten bald. Schluß ist wieder fester, gefand. 40,000 Quart.
Breslau, d. 23. Dec. Spiritus pr. 8000 pEt. Realles 14 1/2 # Br., 1/2 C. Weizen, weißer 63-78 #, gelber 53-71 #. Roggen 47-53 #. Gerste 40-48 #. Hafer 24-31 #.
Erfurt, d. 23. Decbr. Weizen 58-60 bez., Dec. 60 Br., Febr. 62 1/2 - 7 # bez., Roggen 41-45 bez., Dec. 42 1/2 - 41 bez., Febr. 43 1/2 - 44 bez., Mai/Juni 44 1/2 #. Rüböl 12 1/2 # bez., Dec. 12 1/2 # Br., April/Mai 12 1/2 # Br., 1/2 C., Sept./Oct. 11 1/2 # bez. Spiritus 14 1/2 - 14 # bez., Dec. 14 1/2 # bez. u. C., Febr. 15 C.

London, d. 22. Decbr. Aus New-York v. 21. d. Abends wird pr. atlantisches Kabel gemeldet: Wechselkurs auf London in Gold 108 1/2, Goldagio 20 1/2, Bonds de 1882 113 1/2, de 1885 112, de 1904 109 1/2. - Baumwolle 25 1/2.
Hamburg, d. 23. Decbr. Weizen und Roggen loco leblos. Weizen auf Termine still, Roggen matt. Weizen pr. Dec. 5400 Pfd. Netto 109 Bancothaler Br., 108 1/2 C., pr. Dec./Jan. 109 Br., 108 C., pr. April/Mai 110 Br., 109 1/2 C., Roggen pr. Dec. 6000 Pfd. Brutto 75 Br., 74 C., pr. Decbr./Jan. 75 Br., 74 C., pr. April/Mai 77 1/2 Br., 77 C. Hafer ruhig. Gerste still. Rüböl fett, loco 26 #, pr. Mai 25 1/2 #, pr. Oct. 24 1/2 #. Spiritus ruhig, loco 20 1/4 #, pr. Dec. 20 1/2 #, pr. Febr. 20 1/4 #.
Amsterdam, d. 23. Decbr. Getreidemarkt geschäftslos.
Liverpool, d. 23. Decbr. (Antanagbericht.) Baumwolle: Mathiascher Uman 10,000 Ballen. Zaesimort 10,200. Ruhig. öffentl. Auktion: Orleans 11 1/4, middling Amerikanisch 11 1/4, fair Dholera 9 1/2, fair Bengal 8. Middling Amerikanisch 11 1/4, middling Amerikanisch 10-12,000 Ballen Uman. Uman. Middling Amerikanisch 11 1/4, middling Amerikanisch 9 1/2, fair Dholera 9, middling fair Dholera 9, good middling Dholera 8 1/4, fair Bengal 8, New fair Domra 9 1/2, Fernan 10.
Liverpool, d. 23. Decbr. (Schlusbericht.) Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Sehr stetig. Morgen ist der Baumwollmarkt geschlossen.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der Kömal Schiffcleuse in Trotha) am 23. December Abends am Unteregel 12 Fuß 8 Zoll, am 24. December Morgens am Unteregel 12 Fuß 1 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg den 23. December 10 Fuß 9 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden am 23. Decbr. 2 Ellen 10 Zoll über 0.

Börsen-Nachrichten.

Berliner Börse vom 23. December. Die Fonds- und Actienbörse war auf festem Boden. In Folge der guten Wiener Nachrichten war Credit recht fest, wurde aber höher, als die Wiener Course etwas matter ankamen, auch überreicht matter. Das Geschäft war im Allgemeinen beschränkt, nur Amerikaner waren lebhaft und Italiener in sehr großen Summen gehandelt. Eisenbahn waren fest, ebenso Banken, in beiden aber blieb das Geschäft beschränkt. Auch inländische Fonds, Pfand- und Rentenbriefe, sowie Prioritäten wurden nur wenig gehandelt. Pfand- und Rentenbriefe blieben fest. Von deutschen war nur brandenburgische Prämienanleihe beliebt und behauptet. D. herrschliche vom April etwas besser, 1850er Loose dagegen eine Kleinigkeit billiger. Ruffische Effekten waren beliebt, besonders die St. Petersburgische Prämienanleihe, so wie Eisenbahn u. letztere auf festem Boden. Prioritäten waren fest, besonders inländische, aber nur Aachen-Wafrichter, welche in allen Emissionen zu höheren Preisen in Volk umgingen, beliebt. Deutscher reichliche verachlässigt; Franz-Johann 76 1/2, Norddeutsche 74 1/2. Von russischen waren Echarow-Novofundrude und Kursk. K. ein etwas beliebter. - Pacific 73 1/2, bezahlte. - Sächsische Prämienanleihe 49 1/2, Gd Wechsel theilweise höher bei beschränktem Verkehr. - Oesterreichische Anleihe 98 1/2, Gd.
Leipziger Börse vom 23. Decbr. Königl. faaf. Staatspapiere v. 1830 u. 1000 u. 500 # a 3 1/2 #, kleinere a 3 1/2 #, do. v. 1855 u. 100 # a 3 1/2 #, 70 1/2 #, do. v. 1847 u. 500 # a 4 1/2 #, 85 1/2 #, do. v. 1852 u. 500 # a 4 1/2 #, 85 1/2 #, do. v. 1858-1862 u. 500 # a 4 1/2 #, 85 1/2 #, do. v. 1866 u. 1869 u. 500 # a 4 1/2 #, 84 1/2 #, do. v. 1852-1862 u. 100 # a 4 1/2 #, 88 1/2 #, neuerer Jahrgänge a 4 1/2 #, 85 1/2 #, 50 # a 4 1/2 #. - 500 # a 5 1/2 #, 100 #, 100 # a 5 1/2 #, 100 1/4 #.

Berliner Fonds- und Geld-Cours.

Berliner Börse vom 23. December.			Fonds-Cours.			Geld.		
	St.	Beleg.		St.	Beleg.		St.	Beleg.
Preussische Staatsanleihe v. 1859	4 1/2	100 1/2	Preussische Staatsanleihe v. 1865	4 1/2	100 1/2	Preussische Staatsanleihe v. 1871	4 1/2	100 1/2
do. von 1857	4 1/2	92 1/2	do. von 1859	4 1/2	92 1/2	do. von 1856	4 1/2	92 1/2
do. von 1859	4 1/2	92 1/2	do. von 1864	4 1/2	92 1/2	do. von 1867	4 1/2	92 1/2
do. von 1868	4 1/2	92 1/2	do. von 1868 Lit. B.	4 1/2	92 1/2	do. von 1860 u. 1862	4	84 1/2
do. von 1863	4	82 1/2	do. von 1863	4	82 1/2	do. von 1862	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	Staatsanleihe v. 1855 u. 100 #	3 1/2	80	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	Russische Staatsanleihe v. 1854	56	118 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	Preussische Staatsanleihe v. 1859	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1865	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1868	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/2	do. von 1868	4	82 1/2
do. von 1862	4	82 1/2	do. von 1871	4 1/2	100 1/			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.				Wechselskurs vom 23. December.			
Nachen-Mantrop	5	1	100% B	Amsterdam	250 fl.	Kurs	143 1/2 B
Altona-Kiel	7 1/2	8	102 1/2 B	do.	250 fl.	2 Monat	147 1/2 B
Bergisch-Märkische	13 1/2	13 1/2	100% B u B	Hamburg	300 Mk.	Kurs	151 1/2 B
Berlin-Anhalt	13 1/2	13 1/2	100% B u B	do.	300 Mk.	2 Monat	150 1/2 B
Berlin-Görlitz	9 1/2	9 1/2	100% B u B	London	1 Pfd. Sterl.	3 Monat	6. 23 1/2 B
Berlin-Hamburg Lit. A.	16	17	102 1/2 B	Paris	300 Francs	2 Monat	80 1/2 B
Berlin-Potsdam-Magdeburg	8	8 1/2	100% B	Wien österr. Währ.	150 fl.	8 Tage	82 1/2 B
Berlin-Stettin	8	8 1/2	100% B	do.	150 fl.	2 Monat	81 1/2 B
Breslau-Schweidnitz-Freiburg	8 1/2	8 1/2	100% B	Zugsburg (ödd. Währ.)	100 fl.	2 Monat	56. 22 B
do.	neue	5 1/2	100% B	Frankfurt a. M. ödd. W.	100 fl.	2 Monat	56. 24 B
Brieg-Melzig	5 1/2	5 1/2	100% B	Leipzig im 14 Tblr. Fuß	100 Tblr.	8 Tage	99 B
Edin-Weiden	5 1/2	5 1/2	100% B	do.	100 Tblr.	2 Monat	99 B
do. Lit. B.	5	5	100% B	Petersburg	100 R. Rubel	3 Wochen	81 1/2 B
Halle-Soran-Guben	5	5	100% B	do.	100 R. Rubel	3 Monat	90 1/2 B
Hannover-Allerhefen	5	5	100% B	Warschan	90 R. Rubel	8 Tage	74 1/2 B
Märkisch-Polen	5	5	100% B	Bremen	100 Tblr. Gold	8 Tage	111 1/2 B
Magdeburg-Halberstadt	13	15	100% B				
Magdeburg-Leipzig	18	19	100% B				
do. do. Lit. B.	4	4	100% B				
Nieder-Schlesische	4	4	100% B				
Nieder-Schlesische Zweigbahn	3 1/2	4 1/2	100% B				
Nordhausen-Erfurt	13 1/2	15	100% B				
Ober-Schlesische Lit. A. und C.	13 1/2	15	100% B				
do. Lit. B.	13 1/2	15	100% B				
Österreichische Südbahn	7 1/2	7 1/2	100% B				
Rechte Oderufer-Bahn	5	5	100% B				
Rheinische	4	4	100% B				
do. Lit. B. u. Staats garantiert	0	0	100% B				
Rhein-Nahbahn	4 1/2	4 1/2	100% B				
Stargard-Posen	8 1/2	9	100% B				
Sächsische Lit. A.	5	5	100% B				
do. neue	4	4	100% B				
do. Lit. B. garantiert	60 %	60 %	100% B				
do. Lit. C.	4	4	100% B				
Wilhelmsbahn (Cosp. Oberberg)	4	7	100% B				
Amperdam-Rotterdam	5 1/2	6	100% B				
Böhmische Westbahn	5	6	100% B				
Baltische (Carl-Ludwig) Bahn	9 1/2	7	100% B				
Edin-Weiden	9 1/2	11 1/2	100% B				
Luznigebahn-Berach	8 1/2	9	100% B				
Main-Ludwigsbahn	2 1/2	2 1/2	100% B				
Mecklenburger	8 1/2	10 1/2	100% B				
Oesterreichische Franz-Staatsbahn	5	5	100% B				
Russische Staatsbahn	5	5	100% B				
Südböhmische Staatsbahn (Lomb.)	6 1/2	6 1/2	100% B				
Warschau-Bromberg	4 1/2	4	100% B				
do. Ezerseker	5	4	100% B				
do. Wien	5	4	100% B				

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien.				Bank-Aktien.			
Berlin-Görlitz	5	5	89 1/2 B	Anhalt-Deutsche Landesbank	5 1/2	9 1/2	99 1/2 B
Halle-Soran-Guben	5	5	85 1/2 B	Berliner Cassen-Berein	8	10	133 B
Hannover-Allerhefen	5	5	83 B	Berliner Handels-Gesellschaft	unge	—	125 1/2 B, 40 1/2, 125 1/2 B
Märkisch-Polen	5	5	84 1/2 B u B	Braunschweiger Bank	5 1/2	7	115 1/2 B
Magdeburg-Halberstadt Lit. B.	3 1/2	2 1/2	68 1/2 B u B	Comer Bank	5 1/2	5 1/2	112 1/2 B
Nordhausen-Erfurt	5	5	91 1/2 B	Essener Creditbank	4	5 1/2	90 B
Österreichische Südbahn	5	5	90 1/2 B	Französischer Privatbank	5 1/2	5 1/2	104 1/2 B
Rechte Oderufer-Bahn	5	5	97 1/2 B	Hamburgische Bank	6 1/2	8	128 1/2 B
Rheinische	7 1/2	7 1/2	109 1/2 B	do. Zettelbank	5	6	102 1/2 B
Wilhelmsbahn (Cosp. Oberberg)	4 1/2	7	109 B	Deutscher Creditbank	0	0	6 1/2 B
do.	5	4	109 B	Disconto-Gesellschaft	8	9	137 1/2 B
				Essener Bank	0	0	19 1/2 B
				Harzer Bank	5 1/2	4 1/2	98 1/2 B
				Hannoversche Bank	5 1/2	5 1/2	98 B
				Königsberger Privatbank	6 1/2	8	106 B
				Leipziger Credit-Anstalt	6 1/2	8	106 B
				Luznigeburger Bank	7 1/2	10	117 1/2 B u B
				Magdeburger Privatbank	4	4 1/2	94 B
				Meißener Creditbank	7	8 1/2	121 B
				Preussische Landesbank	5	4	20 1/2 B
				Reichs-Rheinische Credit-Anstalt	7 1/2	13	187 1/2 B, 88 1/2, 4 1/2, 5 1/2 B
				do.	4 1/2	5	89 1/2 B
				Preussische Provinzialbank	5 1/2	6 1/2	104 B
				Preussische Bank	8 1/2	8	142 1/2 B
				Rothsack	6 1/2	6 1/2	114 1/2 B
				Sächsische Bank (60 % Interim. Sch.)	7 1/2	7 1/2	120 1/2 B
				Schlesischer Bank-Verein	7 1/2	8	119 1/2 B
				Sächsische Bank	4 1/2	4 1/2	86 1/2 B
				Weimarsche Bank	4 1/2	4 1/2	89 B

Bekanntmachungen.

Halle, den 13. December 1869.
Dienstag den 28. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr sollen auf dem hiesigen Posthofs zwei austrangige Postwagen und zwar:

1 vierföhriger und
1 sechsföhriger Personenpostwagen
unter den im Verkaufs-Termine naber bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend versteigert werden.

Kaufslustige werden hierzu eingeladen.
Ober-Post-Direction.

Bacante Lehrerstellen in Naumburg a/S.

An unserer hoberen Bürgersehule, welche, sobald als das Bedürfnis dazu sich kund giebt, zu einer vollständigen Realschule ausgebaut werden soll, ist zum 1. April 1870 die 3te und 4te ordentliche Lehrstelle mit einem jährlichen Gehalte von resp. 500 \mathcal{R} . und 450 \mathcal{R} . zu besetzen, für welche die facultas docendi im Deutschen, Lateinischen und in Geschichte resp. für die mittleren Klassen bis incl. Secunda und für die unteren Klassen, sowie die Qualifikation für Ertheilung des Religionsunterrichts in den unteren Klassen erwünscht ist. Meldungen sind unter Beifügung der Zeugnisse und eines kurzen Lebenslaufs baldigst bei uns einzureichen.

Naumburg a/S., den 20. Decbr. 1869.
Der Magistrat.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank.

Die am 2. Januar 1870 fälligen Coupons der 5procentigen Hypothekenbriefe werden eingelöst:

vom 15. December c. ab

in Berlin bei der Kasse der Bank
(Hinter der katholischen Kirche No. 1).

- „ Bitterfeld bei Hugo Quoss,
- „ Cassel bei Simon H. Hahlo,
- „ Dresden bei H. W. Bassenge & Co.,
- „ Magdeburg bei Teetzmann, Roch & Ahlenfeld,
- „ Nordhausen bei B. Bach,
- „ Oschersleben bei F. Heyne,
- „ Osterfeld bei der Vereinsbank,
- „ Torgau bei J. C. Jahn,
- „ Halle a/S. bei H. F. Lehmann.

Ernst Moritz Arndt's Säkularfeier.

So eben erliden:

Ernst Moritz Arndt. Ein Gedenkblatt zur Säkularfeier seiner Geburt (26. Decbr. 1869) von Th. Gesky. Preis 3 \mathcal{R} .

Arndt war wie Schüler der Träger unserer höchsten nationalen Ideen, ein deutscher Patriot und Mann des Volkes im schönsten Sinne des Wortes. Dies Schriftchen ist jedem seiner vielen Verehrer empfohlen und ist zu haben bei

C. H. Herrmann, Schmeerstr. 24.

Kuz. u. Brennholz-Verkauf

in dem Gräf. v. d. Schulenburg'schen Forstreviere Klosteroda.

Freitag den 31. December cr.

Morgens 9 Uhr

kommen im Gasthote zu Blankenheim zum meistbietenden Verkauf:

Schlag Eichenberge:

60 Stück Eichen zwischen 10 u. 32" Stärke,
8 „ Rothbuchen „ 13-24“

1 1/2 Mstr. Eichen Nugholz.

Schlag Putterberge:

6 Stück Pappeln zwischen 13 u. 21“
77 Eiern bis zu 13“

Schlag Eichenberge von 10 1/2 Uhr an:

51 Mstr. gute Eichen Scheite, 3 Mstr. Anbruch Eichen, 9 Mstr. gute Buchen, 45 Schod Braumreisig
Blankenheim, den 22. Decbr. 1869.
Der Förster Lüders.

Unerreicht als Kräftigungsmittel.

Herrn Postleferanten Johann Hoff in Berlin.

Potsdam, 20. September 1869. Ihr Malzextrakt-Gesundheitsbier bekomme mit sehr gut; es kräftigt den Magen, verunfacht Appetit, wirkt wohlthätig auf den ganzen Organismus, den es außerordentlich stärkt, was man schon nach dem Gebrauch einiger Flaschen verspürt; mit einem Worte, es ist ein vortreffliches Produkt, wogegen Ihre Weider und Concurrenten mit ihrem nachgeahmten Gebräu nicht aufkommen werden. J. v. Budtlas, Major. — Ihre Malz-Chocolade (Pulver) hat dies zarte, schwächliche Töchterchen sehr gekräftigt. Dr. J. J. Kahrhel, Regimentsarzt in Keesemet. — Ihre Brustmalzbonbons wirken vortrefflich. Baron Karg, Rittmeister in Modern.

Verkaufsstellen halten:
General-Depot: D. Lehmann in Halle a/S., Bonbon-, Morfellen- u. Schokoladenfabrik, Leipzigerstr. 105.
Ferner:
in Halle a. S. Hr. F. G. Ziegler & Co.

in Gleichenstein Hr. L. Lehmann, „Saalschlösschen“, Ufer-Str. 2,
in Coesern Hr. Bernh. Hirschke,
in Landsberg b/Halle Hr. J. Thoss,
in Naumburg a. S. Hr. Albert Mann,
in Nordhausen Hr. G. H. Wehmer.

R. F. Daubitz'scher Magenbitter & Brust-Gelee

als häusliche Hausmittel besonders zu empfehlen.

Zu haben bei: C. H. Wiebach und C. Müller in Halle a/S. — F. Krause in Bitterfeld — E. Hofmann in Cölleda — Ludwig Dabauß in Delitzsch — J. S. Neumüller in Dommitzsch — Ernst Schütze in Döben — C. Eberbach in Eilenburg — S. F. Strenbel in Gräfenhainichen — S. C. Lorber in Helldringen — C. Förster in Freiburg a/N. — A. Schumann in Hohenmölsen — C. Krebs in Jessen — C. F. Weidling in Lützen — J. Ehsig in Landsberg — Moritz Kathe in Mächeln — C. W. Kabisch in Niebra — J. C. Biener in Quernfurt — Friedr. Wendrich in Schkenditz — C. F. Burghardt in Teuchern — C. F. Zimmermann in Wetzhausen — C. A. Kupre in Wiehe — Franz Roth in Wettin — C. Niefer in Zeitz — C. F. Stranbe in Zörbig — Anton Wiese in Ziesleben.

Emil Franke

empfehle sein aufs Reichhaltigste ausgestattetes

Lager von Pelzwaaren,

als: Reise-, Geh- und Hauspelze, Muffen und Kragen neuester Façon, in den verschiedensten Pelzarten zu reellen Preisen.

Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber ausgeführt.

Emil Franke, große Ulrichs- und Steinstraßen-Ecke.

Keine Marktschreierei.

Da sich mein Herren-Garderobe-Geschäft stark angefüllt, so habe den größten Theil von Winter-Anzügen zum Ausverkauf gestellt. Winter-Überzieher von 5 1/2 \mathcal{R} bis 14 \mathcal{R} , so wie alle Herren- und Knaben-Garderobe zu erkannenswerthen Preisen. Ein geehrtes Publikum kann daher zum Feste auch in reeller Waare billige Einkäufe machen.

Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstr. Nr. 5.

Viehversicherungs-Anträge

nimmt an die Haupt-Agentur der Braunschw. Vieh-Vers.-Gesellschaft, Halle a/S., gr. Steinstraße 46, und Hr. Hartmann in der „gold. Rose“ hier. Die Gesellschaft zahlt gegen 2 1/2 \mathcal{R} den vollen Werth eines trichinientranken Schweines.

Einkauf von Knochen, Hornabfall, w. u. gr. Glasbrocken, Schmelz- u. Gussseisen, alle sonst. Metalle, Lumpen etc., zu den höchsten Preisen bei Mann & Söhne. Abnahme: im alten Geschäft a. d. Saale u. Delitzsch-Str. 7 a. M.-L. Bahnhof; ganse Fuhrn a. d. Centralmal-Waage empfangen. Zahlung: Kasse.

Für Schuhmacher,

welche die bevorstehende Leipziger Messe besuchen, offerire Unterzeichner sein aufs reichhaltigste assortirtes Lager in Sohlleder, leichte u. schwere Waare, ferner Walschleder, Kindsleder, braune und schwarze Kipfe, braune, schwarze u. lactierte Kälbleber, wie alle anderen Gattungen in Leder und sämtliche Artikel für Schuhmacher zu den allerbilligsten Engros-Preisen.

J. F. Fuchs, Lederhandlung in Leipzig, Nicolaikirchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstr.

Tanzunterricht.

Mitte Januar beginnt mein zweiter Course. Schnell-Schön-schreibunterricht, kaufmännische Handschrift, ertheile Damen u. Herren zu beliebiger Zeit unter Garantie.
C. Landmann, Halle, neue Promenade 10 u. große Brauhausgasse 9.

Eisenbahn-Restoration Cöthen Bahnhof

empfehle sein mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtete Hôtel. Solide Preise. Aufmerksame Bedienung
A. & L. Plenz.

Nordhausen.

Hôtel Prinz Carl,

in nächster Nähe des Bahnhofes, der Post und Telegraphen-Bureau. Einem geehrten reisenden Publikum die ergebensliche Anzeige, daß ich den 1. Januar 1870 die Wirthschaft selbst übernehme. — Nachdem ich dasselbe neu und comfortable eingerichtet, empfehle ich es einer guten Beachtung unter Zuzicherung billiger Preise und promptester Bedienung. Hôtel-Damibus am Bahnhofe und der Post.

Louis Scharfe, Hôtelbesitzer.

Billigste Zeitung Berlins! Auflage 10,400!

Für nur **2 Thaler** vierteljährlich liefern alle Postanstalten Deutschlands, Oesterreichs, Rumäniens und der Schweiz

„Die Post“ ^{nebst} **„Das Haus“**
 Gratis-Beilage

13 Mal wöchentlich, auch Montags **13 Mal vierteljährlich** erscheinende
 erscheinende politische Zeitung, **„Illustrierte Frauen-Zeitung“**

enthält in der **Abendnummer** in einer politischen Rundschau ein ausführliches Resumé der politischen Ereignisse, Original-Correspondenzen, Referate über Landtags- und Reichstags-Sitzungen am Sitzungstage, sowie die **vollständigen Gewinnlisten der Königl. Preuss. Klassen-Lotterie**. In der **Morgennummer**: Leitartikel, Lokalnachrichten, interessante Gerichtsverhandlungen, wichtige Entscheidungen des Obergerichts, Berichte über Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft, Literatur, ein spannendes Feuilleton u. In beiden Nummern das Neueste durch **politische und Handels Depeschen** beider hiesigen Telegraphen-Bureau. Außerdem eine ausführliche Börsen-Wochen-Rundschau.

enthält stets das Neueste auf dem Gebiete der Mode in sauber ausgeführten Zeichnungen nebst Beilagen von Schnittmustern, welche es durch übersichtliche Anordnung leicht möglich machen, die in den Zeitungen gelieferten Moden selbst anzufertigen, und ist dabei nicht wie in anderen Modejournalen auf die Eleganz allein, sondern auch auf die billige Herstellung Rücksicht genommen. Außerdem bringt das „Haus“ alle neue Erfindungen, welche für die Wirtschaft und für den häuslichen Comfort von Bedeutung sind, in bildlichen Darstellungen nebst ausführlicher Beschreibung. Feuilleton-Artikel, Gedichte u., dem Geschmack der Damenwelt angepaßt, bieten reichen Stoff zur Unterhaltung.

Die „Post“ bietet somit ihren Lesern einmal Alles, was man von einer Zeitung irgend erwarten kann, und erspart andererseits der Hausfrau die besondere Ausgabe für eine in der jetzigen Zeit unentbehrlich gewordene Frauen-Zeitung.

Mit dem 1. Januar 1870 beginnt die „Post“ das 1. Quartal ihres fünften Jahrganges; nur ein rechtzeitiges Abonniren darauf sichert die Lieferung aller Exemplare der „Post“ und des „Haus“ den geehrten Abonnenten. Expedition der „Post“ Berlin, Unter den Linden 18.

Zu haben in jeder Buchhandlung:

MENTZEL & V. LENCERKE'S
 Verbesserter landwirthschaftlicher
 Hülf- und Schreibkalender 1870.

Dieser Kalender ist von allen landwirthschaftl. Autoritäten als der beste empfohlen und sollte im Besitz jedes sächsischen Landwirths sein.

Die neueste Ziehung der **Preuss. Frankfurter Lotterie** geschieht schon den 29. dies. Monats. Gewinne fl. **200,000**, event. 2 à **100,000**, **50,000**, **25,000**, 2 à **20,000**, 2 à **15,000**; 2 à **12,000**; **10,000**, **6000**, 2 à **5000**, 5 à **4000**, 3 à **3000**, 12 à **2000**, 105 à **1000** u. s. f. nebst 5000 Freiloose, welche allein einen Werth von fl. 351,800 ausmachen.

Hierzu empfehle ganze Original-Lose für die planmäßige Einlage von Thlr. 11., 13., halbe für Thlr. 5., 22 und viertel für Thlr. 5., 26. Jeder Bestellung wird der amtliche Plan gratis beigegeben und die Gewinnlisten als Gewinne sowohl unangefordert nach der Ziehung sofort versandt. Aufträge beliebe man daher baldigst zu richten an den Hauptcolleeteur **P. S. Die Einlagen können auch p. Postvorschuss oder Post-einzahlung entrichtet werden.**

Samuel Goldschmidt,
 Dönnegasse 14
 Frankfurt a. M.

Niederlage echt Bairischer Biere aus den als vorzüglich bekannten Brauereien der Herren **Conrad Planck** in **Culmbach**, **H. Henniger**, **Neue Brauerei** in **Nürnberg**. Obige ausgezeichnete Biere halte den Herren Wirthen zum billigsten Selbstbezugspreisen in ganzen Wagenladungen, sowie in einzelnen Originalgebinden bestens empfohlen.

Naumburg a/S. A. Furcht.

Am Bahnhof Lagerung mit Schienenverbindung, Contore u. Wohnungen bei **Mann**.

Böhmisches Bauholz,
 beste diesjährige Herbstwaare, sowie auch böhmische Stangen habe auf Lager und offerire beides zu den billigsten Preisen.
 Auch empfehle ich meine Dampfschneidmühle zum Lohnschneiden.
Brehna, d. 9. Decbr. 1869. O. Jacob, Zimmermeister.

Das Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
 von **Neustadt Nr. 3, Heinrich Schurig,** an d. Moritzkirche,
 empfiehlt sein auf das Reichhaltigste nach den neuesten Mustern ausgestattetes Lager selbstgefertigter Meubles bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Berücksichtigung.

Das Uhren-Versandt-Geschäft
 von **L. G. Heinemann**
 in **Freiburg a.U. (Thüringen)**
 versendet portofrei gegen Einsendung des Betrags oder Postvorschuss gute, geschmackvolle und richtig regulirte goldene und silberne Ancres u. Cylinder-Uhren für Herrn u. Damen. Specielle Preis-Contrate franco, Bedienung prompt, billigst und genau den Werth des mir aufgegebenen Preises mit Rücksicht auf weitere Recommendation, Garantie etc. beigelegt.
 Bei Bedarf bitte zu adressiren: **L. G. Heinemann, Uhrmacher, Freiburg (Thüringen).**

Den zweiten Weihnachtsfeiertag treffe ich mit einem großen Transport guter 4 u. 5 jähriger Dänischer Pferde ein.

Weinstein,
 in **Pretzsch bei Merseburg.**

Empfehlung.
 Klagen, Recurse u. Appellations-Rechtfertigungen, Verträge, Gelue u. Reclamationen werden gefertigt auf dem Bureau von **Hagedorn,** Halle a/S., gr. Steinstr. 46

Schuldforderungen zieht ein und die Vermittelung von Geschäften sowie die Veractonirung von Mobilien, G. Schiren, P. f. den, Wagen u. übernimmt **Hagedorn.**

Jeden Posten **Guss-, Brocken- und Schmelzeisen** kauft und kauft annehmbare Preise **Ferdinand Korte,** Am Bahnhof 1.

Flachs-Anzeige.
 Feine Lüneburger, sowie Flemminger von **Wä. fische Flächse** sind wie er angekommen bei **Wilhelm Birckhold Jun.** in **Bö. big.**

Zum Abonnement für das mit dem 1. Januar 1870 beginnende neue Quartal angelegentlich empfohlen.

Auflage:
über 8000 Exempl.
Preis:
vierteljährlich 13 Egr.

Die Woche.

Auflage:
über 8000 Exempl.
Preis:
vierteljährlich 13 Egr.

Inserate à Zeile 2 1/2 Egr.

Erscheint jeden Sonnabend in 8 Seiten Folio in elegantester Ausstattung.

Preis vierteljährlich bei allen Postanstalten Deutschlands incl. Postzuschlag 13 Egr., in Berlin bei allen Zeitungs-Erpediteuren und Boten vierteljährlich 13 Egr., die wöchentliche Nummer 1 Egr. frei in's Haus.

Inhalt einer jeden Nummer.

- 1) Eine fesselnd geschriebene Uebersicht über die politischen Ereignisse der Woche, vom liberalen Standpunkt beleuchtet, aus der Feder eines unserer beliebtesten Publicisten.
- 2) Die interessantesten Gerichtsverhandlungen von Berlin und auswärts.
- 3) Humoristisch gehaltene Plaudereien über die nicht-politischen Ereignisse, nebst Referaten über Theater, Musik, Kunst und Wissenschaft.
- 4) Interessante Lokal- und Vermischte Nachrichten und Notizen von nah und fern.
- 5) Original-Novellen der beliebtesten Schriftsteller der Gegenwart, wie Friedrich Friedrich, Ernst Wischer, Ludwig Biemssen, Ernst Friske, Georg Hillf, Ludwig Habicht und Andern.
- 6) Belebrende Artikel aus den Gebieten der Rechtskunde, der Volkswirtschaft und der Literatur.

Bei diesem reichen und gelegenen Inhalt kann der Preis von 13 Egr. vierteljährlich ein äußerst geringer genannt werden und hoffen wir, daß die Gunst und Unterstützung des Publicums, die uns bisher in so reichem Maße zu Theil geworden und unsern Blatte innerhalb eines Quartals bereits eine so überraschend weite Verbreitung verschafft haben, uns auch ferner verbleiben und „Die Woche“ bald ein gern gesehener Gast in jedem Hause sein wird.

Der Verleger und Herausgeber der „Woche“, Franz May in Berlin, Zimmerstraße 9.

Unterhaltungsblatt.

Humoresken.

Bismarck bei Loefnitz,

den 20. November 1869.

Herrn Ad. Richter's Buchhandlung in Duisburg.

Seit mehreren Jahren war ich mit Gicht und Rheumatismus geplagt und mußte die heftigsten Schmerzen aushalten, dies dauerte bis zum August dieses Jahres, wo ich, als ich durch Ihre Vermittelung von dem berühmten Dr. Radway's Ready-Relief aus New-York ein Glas gegen Postvorschuß empfing, schon nach dreimaligem Gebrauch gründlich geheilt wurde und zwar

nicht ich allein, sondern auch noch drei andere Personen, wofür ich Ihnen im Namen aller Beteiligten meinen Dank ausspreche. — Dr. Radway's Ready-Relief hat in dieser Gegend ein Echo gefunden und werde ich jetzt, nachdem die eine Flasche **so großes Wunder** gethan, mit Anträgen überhäuft und bitte mir nochmals (Bestellung)....
Keibel, Orts-Vorsteher.

Witten, 22. Novbr. 1869.

.... (Bestellung.) Das Ready-Relief ist ganz gut und hatte ich vor einigen Tagen den Spaß, daß eine Beamtenfrau von Beche „Neu-Jericho“ kam und das günstige Resultat über

die schnelle Wirkung bei Kopfschmerz unter Freuden Thränen

G. Klug, appr. Apotheker.

Beide Briefe haben uns im Original vorgelegen und stimmen mit dem Obigen genau überein.

Die Expedition des Siegener Volksblattes:
G. Dommert.

Preis 17 1/2 Egr.
Probeflasche 7 1/2 Egr.

Bestellungen darauf nimmt entgegen:
Albin Hentze, Schmerstr. 36.

Wohl zu beachten.

Ein untrügliches Mittel gegen nächtl. Pollutionen ohne Anwendung von Medicin, von ärztl. Autoritäten anerkannt, empfiehlt u. vers. gegen Eins. od. Nachn. von 1 \mathcal{R} . incl. Anweisung und Discretion

E. Kroening
in Ballensiedt a/S.

Da dasselbe äußerlich angewendet wird, so bitte ich, dasselbe nicht in gleicher Kategorie vielfach von Nichtärzten angepriesener Schwindelen zu sehen.

Die erste Sendung neuer Span.
Apfelsinen à St. 1 1/2 u. 1 1/2 Egr., sowie

Prima Catites Trauben-Rosinen à Düte 20 Egr., als Dessert etwas Vorzügliches, traf so eben ein bei
Carl Brodtkorb jr.

Frische Citronen à St. 10 Egr. offerirt
Carl Brodtkorb jr.

Beste Rhein. Wallnüsse, sowie täglich frische, trockene Hefe offerirt
Carl Brodtkorb jr.

Lager schmiedeeiserner
Träger
bei **August Vogel,**
Leipzig.

Für Schuhmacher.

Stiefeleisen das Dgd. 5 Egr., eiserne Absatzstifte in mittlerer Größe à Mill. 1 1/2 Egr., französisches Handgarn das Pfd. 14 Egr., wie Militair-Stiefeleisen, kleine und größere eiserne Absatzstifte, wie auch Holznägel in allen Nummern. Bei Abnahme in größeren Partien zu ermäßigten Preisen empfiehlt

die Lederhandlung von
J. F. Fuchs in Leipzig,
Nicolaiskirchhof Nr. 6, Ecke der Ritterstraße.

Ein neues Haus mit gr. Hof, Thorfahrt, Stall, Remise etc., unweit des Bahnhof's hier, verkauft gegen 1000 \mathcal{R} . Anz.

A. Luckenburgh, Ritterg. 9.

Zur Vertretung eines erkrankten Lehrers a. d. höh. Knabenschule zu Kelbra wird auf einige Monate ein Elementarlehrer gesucht. Geh. bei freier Station 10 Thlr. p. Monat. Bewerbungen sind an den Lehrer Liebetruth in Kelbra zu richten.

Entschieden bewährt

haben sich die bei uns neu eingeführten **Patent-Wickelformen**, was die sich täglich mehrenden Nachbestellungen beweisen, um so mehr, da wir vor einiger Zeit Gelegenheiten hatten, große Partien Havanna-Tabacke aus einer Concursmasse zu kaufen und deshalb unsere Fabrikate bedeutend **billiger als überall** verkaufen. Wir empfehlen mit Recht als ausgezeichnet net billig und höchst preiswerth:

- Hochfeine Blitar Havanna Regalia à \mathcal{R} 20.
- Hochfeine Blitar Havanna Tip Top à \mathcal{R} 18.
- Superfeine Blitar Yara Gastanon à \mathcal{R} 14.
- f. Domingo La Bayadera à \mathcal{R} 12.

Alle Sorten sind gut gelagert, von feinsten Qualität und schöner Arbeit. Wir versprechen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß diese den importirten Havanna-Cigaren an Qualität nicht nachstehen, wohl aber 3-4 mal billiger kommen. Probefläschen à 250 Stück pro Sorte versenden franco, bitten aber uns unbekannt Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten. Um Verwechslungen mit ähnlichen Firmen zu vermeiden, bitten wir abzugeben:

Friedrich & Co.,
Cigarrenfabrik, Leipzig.

FRIEDRICH & CO. LEIPZIG.

pro 1000 Stück.

Syphilis

heilt ohne Anwendung von Jod u. Quecksilber

Dr. J. M. Müller, Berlin.

praktischer Arzt, Driemenstr. 97 a.
Kur. Prospect gratis, unter strengster Discretion.

Deutschland.

Berlin, d. 23. Decbr. Die Privatdocenten Dr. Mar Siewert und Dr. Moritz Heyne in Halle sind zu außerordentlichen Professoren in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität und der Privatdocent Dr. Hermann Friedberg in Breslau ist zum außerordentlichen Professor in der rechtswissenschaftlichen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Bundeskanzler Graf Bismarck hat sich heute von Barchin nach Bonn begeben.

Die gesetzgeberische Production, deren der Landtag sich in dieser Session bereits rühmen kann, ist keine geringe, auch wenn man von dem rechtzeitig zu Stunde gebrachten Etatsgesetz ganz absteht. Das Abgeordnetenhaus konnte außer dem Budget zwölf durchberatene und genehmigte Vorlagen dem andern Hause zuwommen lassen, und dieses nicht bloß — in zehn Sitzungen, die es überhaupt gehalten hat — die verübriggekommenen Gesetze, sondern auch neun Vorlagen, die von der Staatsregierung zuerst im Herrenhause eingebracht waren, erliebig. Die von beiden Häusern gleichmäßig angenommenen Entwürfe sind erstlich die Krone der Session in ihrem ersten Acte, nämlich das Consolidationsgesetz, dann das Lehrer-Wittwen Gesetz, vor dem zweiten Tage durch das rechtzeitige Beibringen des neuen Finanzministers bewahrt, dann das Gesetz über das Alter der Großjährigkeit, vom Herrenhause mit Entzügen genehmigt, dasjenige über die Intercessionen der Frauen, letzteren Herrschen bewilligt, ein Gesetz über Constatirung von Nichtigkeitsbescheiden, das gar keine Schmerzen gemacht hat, und sechs Gesetze von bloß provinzieller oder localer Bedeutung — Summa: elf. Das zwölfte Gesetz, das von dem einen Ende der Reipziger Straße nach dem andern gewandert ist, hat daselbst keinen guten Empfang gefunden. Dafür stammte es aber auch nicht aus der Tasche eines Ministers, sondern aus dem Portfeuille eines Abgeordneten, der sich auf das schätzbarste Gebiet der legislatorischen Initiative gewagt hatte. Herr Eberly machte im Herrenhause mit der Verweigerung politischer Verbündeten vor die Schwurgerichte Fiasco. Das Abgeordnetenhaus hat aber noch nicht das ganze Füllhorn seiner geistigen Früchte über das Haus der Lords geschüttet. Die Vorlagen, betreffend die Regelung der Grundsteuern in den neuen Landesbestheilen, der Vertrag mit Sachsen wegen Beseitigung der Doppelsteuerung, sowie der von Becker und Gneiß beantragte Resolutionsentwurf in Betreff der Abänderung der geistlichen Institutionen Realstaaten sind erst einseitig beraten und genehmigt worden. Die neun zuerst im Herrenhause vermittelten Regierungsvorlagen haben zum Gegenstande: Ausführung der Rheinisch-Westfälischen Acte, Rheinisch-Westfälische Gerichte, Expropriationsverfahren, Genehmigung zu Schenkungen an die todte Hand, Schonzeiten des Wildes, wirtschaftliche Zusammenlegung von Grundstücken, Verpflichtung der Gemeinden zum Ersatz des bei Anläufen entstehenden Schadens in den neuen Provinzen, Aufhebung von Verfügungsbeschränkungen im Regierungsbezirk Cassel, Expropriationsverfahren in Frankfurt a. M. Sämmtliche Gesetze sind dem andern Hause zugegangen, aber nur das letztgenannte ist schon im Plenum discutirt und genehmigt worden. Beide Häuser sind sehr feuchtbar an selbstständigen (nicht an Vorlagen sich anschließenden) Anträgen gewesen. Im Oberhause waren es die Herren Graf Münster, v. B. low und Graf zur Lippe, die mit ungleichem Glücke sich als Antragsteller aufwarfen. Graf Münster fand fast nur der Disconto-Gesellschaft nahe stehende Männer als Gegner seines gegen die Hundert-Millionen-Anleihe gerichteten Antrages. Herr v. B. low feierte einen großen Triumph mit dem Vorschlage des Tabaksmonopols im Colloceum. Graf zur Lippe tagen stieß fast überall mit seinen dem Bunde antipathischen Anträgen auf die Neigung des Hauses zur einfachen oder motivirten Tagesordnung. Im andern Hause genießt Herr v. Bonin schon von früheren Sessionen her den Ruf eines fleißigen Antragstellers, Graf Münster erstente sich eines Ueberhalls seines Antrages seitens der Herren Brauchitsch und Gnosson, denen sich Braun-Wisbaden mit der Verweigerung der Angelegenheit von Prämienanleihen an den Bund zugesellte, während Graf zur Lippe an Ecker und Miquel zwei Antipoden in Sinarung gegen den Bund fand. Eine lange Verleschnur von Anträgen harret noch der Abwicklung. Interpellirt wurde, außer in beiden Häusern über die Prämienanleihe, über die Braunschweiger Eisenbahnen und — das Geller Denmal, das drei Minister auf die Anklagebank brachte. Im nächsten Jahre stehen nach Herkules-Arbeiten bevor. Der Minister des Innern, der Justizminister, der Unterrichtsminister hoffen ein Jeder mit einem großen Wurf aus der Session hervorzugehen. Sicherlich sind ihre Chancen sehr ungleich.

Die „Zukunft“ schreibt: „Der Geheimrath Wagener, ehemaliger Redacteur der „Kreuzzeitung“, erlitt bekanntlich das Unglück, trotz seiner Abneigung gegen die Geheimräthe selbst Geheimrath werden zu müssen. Jetzt nicht er sich, wie die „Kreuzzeitung“ erzählt, gezwungen, abermals mit einer seiner liebsten Antipathien zu brechen. Er hat sich, wie wir vernehmen, mit der besten Schicksaligen Gewerdbant in Verbindung gesetzt, um eine Eisenbahn von Königs nach Wanserin zu bauen und also unter die geizigsten Industriellen zu geben. Allerdings würde sein pommerisches Rittergut Dummerwitz durch diese Bahn sehr gewinnen, da es jetzt so verschuldet ist, daß sich kein Käufer dafür finden will. Herr Wagener war auch schon in dieser Beziehung bereit, mit seiner Vergangenheit zu brechen und das Gut einem Juden zu überlassen. Der neuestiner Kaufmann aber, der sich zum Kauf geneigt zeigte, wollte es nur gegen die Schulden übernehmen, während Herr Wagener für seine Person nicht ganz leer ausgehen mochte.“

München, d. 21. December. Der neuernannte Minister des Innern, Herr v. Braun, hat die Leitung des Ministeriums bereits heute übernommen, ebenso der Staatsminister der Justiz, Herr v. Eug, jene des Cultusministeriums, so daß die Ministerkrise jetzt definitiv beendet ist. Herr v. Braun war seit einer Reihe von Jahren als Ministerialrath im Handelsministerium Referent über das gesammte Gewerwesen, über Handel und Industrie, und erfreute sich des vollen Vertrauens des gesammten Handels- und Gewerbestandes des Landes. Was die politische Richtung des neuen Ministers betrifft, so hatte derselbe in seinen bisherigen Geschäftskreisen nur Gelegenheit, zu zeigen, daß er in allen den Handel und die Gewerbe betreffenden Fragen von freisinnigen Grundätzen befeelt sei. Man wird sich demnach der Erwartung hingeben dürfen, daß der neue Minister sich im Staatswesen überhaupt von liberalen Grundätzen wird leiten lassen, um so mehr, als es zunächst der von der ultramontanen Presse so vielfach geschmähte und bestverleumdete Staatsminister des Handels Herr v. Schlr, war, der Herrn v. Braun für das Portfeuille des Innern in Vorschlag brachte, obwohl er hiedurch einen der fähigsten Beamten seines Ministeriums verliert. Der neue Chef des Ministeriums des Innern wird auch bereits von der ultramontanen Presse in der bestiglichen Weise angegriffen und geschmäht — ein Umstand, der uns hinsichtlich der ministeriellen Thätigkeit desselben zu den besten Hoffnungen berechtigt.

Aus Reckfenburg-Schwerin, d. 21. Decbr. Es giebt wohl kein widerlicheres Schauspiel, als dem ständischenreiben gegen der Steuerreform zuzuschauen. Auf der einen Seite zeigt sich das Streben, die großherzoglichen Kassen möglichst zu füllen und darum wird die Frage, ob es nöthwendig ist, die mecklenburger Bevölkerung um 600,000 Thlr. mehr zu belasten, bei Seite gehoben. Von der andern Seite handelt es sich nicht um eine gerechte Verteilung der Steuern, sondern um ein Markten und Füllchen, um die Kosten von dem einen Stand auf den andern zu werfen. Die Ritterschaft versucht, der Landtschaft das Mehrbedürfnis zuzuschreiben, und die Landtschaft versucht, der Ritterschaft die Hauptlast aufzubürden. Wer am besten zu handeln versteht, geht als Sieger aus dem Kampfe hervor. Die würdigste Stellung nimmt die Stadt Rostock ein, welche sich im Gegensatz zur Landtschaft, welche sich für die Bewilligung von 355,000 Thlr. an den Großherzog entschieden hat, auf eine Steuerreform nicht einlassen will, wenn nicht zuvor die Höhe der alljährlich zu bewilligenden Steuern festgestellt ist. — Ein erbauliches und im übrigen Deutschland schwer verständliches Schauspiel steht bevor; wenn, was freilich unwahrscheinlich, die Steuerreform nicht zu Stande kommt. Die Landtschaft behauptet nämlich, daß durch Aufschub des Mecklenburgs an den Zollverein die Mahl- und Schlaht- und die Handelsklassen-Steuer unfällig geworden seien. Die Regierung behauptet das Gegentheil. Deshalb hat die Landtschaft über einen Advokaten beraten, welcher eventuell die Klagefache gegen den Landesherrn wegen Fort-erhebung jener Steuern führen soll.

Vermischtes.

— Ein raffinirter Hochkapler, der jüdische Handlungscommis Wilhelm Weiß aus Olava in Ungarn ist, nachdem er seit 5 Jahren von den Behörden fast aller Länder verfolgt, in Wien unschädlich gemacht worden. Lange Zeit war Weiß (der sich u. a. bei einem Besuch in Berlin Capitän Bourges nannte) ganz verschollen. Da erschien im August v. J. in Interlaken ein persischer Prinz, Namens Jusof Azim Khan in Begleitung eines angeblich englischen Majors, Namens Weston. Der Letztere war kein Anderer, als Weiß; er begleitete den Prinzen auf einer Reise durch die Rheingegenden und Norddeutschland und auf der Rückkehr nach Persien bis Konstantinopel. Dort trennten sich beide, und Weiß begann wiederum seine Rolle als Capitän Bourges. Im Hotel d'Angleterre traf er mit einem reichen Schottländer zusammen und erschwandelte von demselben ein Darlehen von 600 Pf. Sterl. Im Herbst desselben Jahres begleitete der angebliche Bourges den englischen Gutsbesitzer Bingle-Crawen und dessen Töchter auf einer Reise nach Egypten, kehrte von d. n. Pyramiden nach Italien zurück und mietete unter dem Namen des Gutsbesizers Crawen im Hotel de Russie in Neapel ein elegantes Logis mit der Aussicht auf den Vesuv, der eben das Schauspiel einer Eruption zeigte. Crawen's Namen hatte Weiß sich beigelegt, um einen raffinirten Betrug auszuführen. Er wußte von Crawen, daß dieser seine sämmtlichen Reisekosten bei einem Wiener Spediteur aufgegeben, um sie sich nachsenden zu lassen. Er frug nun telegraphisch bei dem Spediteur an, wohin die Sachen geschickt worden seien und erhielt die Antwort: „Hotel Müller in Rom.“ Dorthin wendete er sich gleichfalls auf telegraphischem Wege mit dem Entzügen, die Effecten nach Neapel zu senden, wo sie in der That bald darauf eintrafen. Weiß verlegte die Sachen, die einen Werth von 20,000 Fred. besaßen, für 600 Gulden und reiste nach Venedig, wo er sich als Attaché der englischen Gesandtschaft in Teberon vorstellte und hohe Darlehne erschwindelte. In Venedig lebte der angebliche Capitän seine Verführung fort, reiste dann nach Prag, wo ein Polizeigant ihn als den längst vermissten Handlungscommis Weiß erkannte und seine Verhaftung bewirkte. In das Wiener Landesgericht eingeliefert, gestand Weiß ein, daß er 1864 nach England geflohen sei, wo er den wiesischen Capitän Bourges kennen gelernt und demselben unter der Vorhülle, er sei in Differenz politisch compromittirt, seine Legitimationspapiere abgelockt habe. Den Wiener Landesgerichtshof hat den Hochkapler zu fünf Jahren schweren Kerkers verurtheilt.

für
he-
a in
tief:
h.
le-
el-
nd
ung
und
on,
im
09
om
im
lbr.
ns-
de
nen
alt:
iff-
der
der
mä-
gung
von
and

Bekanntmachungen.

Auction.

Donnerstag den 30. December er., von Nachmittag 1 Uhr ab, versteigere ich „gr. Rittergasse Nr. 9“ (Nosenbaum) versch. Möbel, ferner 1 Partie Rohw. u. Weiswein, Rum, Cigarren, neue Stuh- u. Wanduhren, neue Kleidungsstücke, Einwand in 1/2 u. 1/4 Stücken u. Resirn, Battistastandern, Kaffeeservietten, gemalte Kaffeeservice v. gutem Porzellan u. ein. Tassen.

W. Elfe, Auct.-Commisat.

Hausverkauf.

Ich bin willens, mein zu Langenbogen belegenes Haus mit Garten u. Kabela zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere beim Gastwirth Petel zu Langenbogen erfahren. Halle, den 23. Decbr. 1869.

F. Ködderich, Restaurateur, gr. Klausstr. Nr. 30.

Auf meinem Comptoir findet per Neujahr event. Oftern ein junger Mann mit erforderlichen Schulkenntnissen unter günstigen Bedingungen Stellung als Lehrling.

Franz Nothe,

Dampfseife-fabrik und Gas-Anstalt. Bernburg, d. 24. December 1869.

Ein junger Mensch sucht als Zier Verwalter unter billigen Bedingungen sofortiges Engagement. Gefällige Herren Residenten mögen ihre Adressen unter G. bei **Ed. Stüdrath** in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Dietrich, Bandagist, Leipzigerstr. Nr. 24, empfiehlt sein Lager zweckmäßiger Bandagen.

Neujarspfeischen, sein Verzier, von 6 Jhr. à Duk. bis 12 1/2 Jhr. **F. Saatz** in Halle, Markt.

Ärztliche Atteste.

Die von dem Herrn **J. Oschinsky** zu Breslau angefertigte **Gesundheits- und Universal-Seife** habe ich seit längerer Zeit in geeigneten Fällen in meiner Praxis anwenden lassen, und damit die Erfahrung gemacht, daß dieselben bestens zu empfehlen sind. Insbesondere habe ich veraltete Hautausschläge, Fiechten, Mundseifen der Haut nach Anwendung der gedachten Seifen, und trotzdem die gedachten Leiden oft lange bestanden, in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für den Kranken schwinden gesehen, was ich Herrn **J. Oschinsky**, Breslau, Carlsp. 6, hierdurch gern bezeuge. **Dresden**, den 8. October 1867. **Dr. Stark**, Kgl. Stabsarzt a. D.

Die von dem Herrn **J. Oschinsky** in Breslau erfundene **Gesundheits- und Universal-Seife** habe ich in meiner Praxis vielfach benutzt und in der That recht wirksam befunden. Gegen Geschwüre, namentlich gegen alte Fußgeschwüre, gegen Karbunkel, gegen Frostbeulen und gegen herumstreifende und feststehende Schmerzen ichtischer Natur verdienen die Seifen alle Anerkennung. Eine schädliche Wirkung habe ich von ihnen nicht gesehen. **Berlin**, den 26. Juli 1867.

Dr. F. Behrend, Kgl. Polizei-Obarzt und dirigirender Arzt einer Poliklinik für Syphilis und Hautkrankheiten.

J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen sind zu haben in Halle: **Albin Hentze**, Schmeerstr. 36; **Urscherleben**: Frau **B. Frieden-berg**; **Cönnern**: **Th. Müller**; **Düben**: **E. Schulze**; **Cisleben**: **A. Kühne**; **Merseburg**: **C. H. Schulze**; **Querfurt**: **C. Barow**; **Wittenberg**: **B. Glöck**; **Weißensfeld**: **C. F. Zimmermann**.

Dampfpress- u. Handlern-Braunkohlsteinen ab Lager u. frei ins Haus bei **J. G. Mann & Söhne**.

Schleswig-Holsteinische Landes-Industrie-Lotterie zum Besten der Invaliden.

20,000 Loose mit 5000 Gewinnen im Gesamtwerthe von 57,940 Thalern und 15,000 Freilosen.

In der am 5. Januar 1870 stattfindenden Ziehung II. Classe, zu der ein Loose 22 1/2 Sgr. kostet, werden die sämtlichen nachverzeichneten Gewinne gezogen, welche vorher im Regierungsgebäude zu Flensburg öffentlich ausgestellt, mit dem Lotteriestempel versehen sind und franco Magdeburg geliefert werden.

Der Ueberschuß wird der Behörde behufs Unterstützung der Invaliden überliefert.

Gewinne II. Classe, Ziehung am 5. Januar 1870.

1 Gewinn: 1 Mobilie von Rabagony, nämlich: 1 Canonic mit Kisebezug, 2 Fauteuils mit do., 6 Stühle mit do., 1 Sopha, 1 Schreibesekretär, 1 Messerhiesel, achte Vergoldung, mit Marmorconsol, 1 Sofa; Teppich, 1 Melour-Rischede. Werth 400 Thlr. — 1 Gewinn: 1 Leinwandrock von Eichenholz, mit Ruckholz-Einlagen. Hierzu: 2 Stück 3/4 Felten, 1 Stück 1/2, 1 Handtuch, 1 Stück 1/2, 1 Handtuch, 1 Stück 1/2, 1 Handtuch, 3 Cas. Jacquard-Bedecke mit je 6 Servietten, 1 Damast-Tischuch, 3 und 6 Ellen, mit 12 Servietten, 2 Damastmatrasen, 2 Dugend Jacquard-Handtücher, 1 Dugend Drell-Handtücher. Werth 270 Thlr. — 1 Gewinn: 1 Manschette, aufrechtstehend, von Balländer. Hierzu: 1 Leinwand. Werth 217 1/2 Thlr. — 1 Gewinn: 1 Goldkettchen von Rabagony, zu 15 Personen. Werth 80 Thlr. — 2 Gewinne: 1 Paar Kammertische, à 80 Thlr. (Summa 160 Thlr.). — 12 Gewinne: 1 Regulator mit Schlagwerk, in Balländer-Gehäuse, à 27 Thlr. (324). — 12 Gewinne: 1 gold. Herren-Armer-Taschenuhr, 19 Uhren, schappentragende, à 37 Thlr. (444). — 15 Gewinne: 1 Melour-Sopha-Bedecke, à 22 1/2 Thlr. (337 1/2). — 30 Gewinne: 2 Stück Plaque-Bedecken, à 8 Thlr. (240). — 40 Gewinne: 1 Plat. de ménage, Messer über verfertigt, à 7 Thlr. (280). — 36 Gewinne: 1 Dugend Drell-Handtücher, à 3 1/2 Thlr. (207). — 60 Gewinne: 2 Dugend weiß. Leinen-Taschentücher, à 5 1/2 Thlr. (345). — 60 Gewinne: 1 silbernen Plätz, Cancellistafel, à 5 Thlr. (300). — 49 Gewinne: 1 seidegebener Regenschirm, à 5 Thlr. (245). — 30 Gewinne: 1 Fußsack (Wolmer), à 5 Thlr. (150). Hierzu: 1 Paar Pelzhandschuhe.

Die vortheilhafte Einrichtung der Lotterie, sowie Zweck derselben läßt eine recht lebhaftige Theilnehmung erwarten und sind Loose à 22 1/2 Sgr. — Pläne und amtliche Ziehungslisten gratis — zu beziehen von

Hauptnehmer J. Lindenthal in Magdeburg.

Internationale Ausstellung Altona 1869

unter dem Ehrenpräsidium Sr. Excellenz des Hrn. Bundeskanzler Graf Bismarck. Grossartige Verloosung von ausgestellten und prämiirten Gegenständen die großartigste Verloosung, die je stattgefunden! Passendes Weihnachtsgeschenk pr. Loos 1 Thlr. preuss. Grt.

Bei größeren Abnahmen Rabatt.

Die Schönsten und namentlich die prämiirten Gegenstände der diesjährigen großen internationalen Ausstellung in Altona kommen mit allerhöchster Genehmigung Anfang des nächsten Jahres zur Verloosung.

ca. **5000 Gewinne** im Werth von ungefähr 1/4 Million Thlr. pr. Grt. Hauptgewinne im Werth von 5000, 3000, 1782, 1670, 1620, 1485, 1215, 1120, 1080, 945 etc. Thaler.

Loose à 1 Thlr. sind zu beziehen durch direkte Einzahlung, Posteinzahlung oder Nachnahme von den allein bevollmächtigten General-Agenten

Isenthal & Co.,

Banquiers in Hamburg.

Wiederverkäufern ansehnlicher Rabatt. — Listen auf Verlangen gratis.

Es steht den Gewinnern frei, die Gegenstände zu beziehen oder nach Abzug eines kleinen Rabattes den vollen Werth in baar zu erhalten.

Warnung. Jedes Original-Loos muß mit unserm Stempel versehen sein.

Ein Liebling der Damen

ist eine nach Pariser Mode gefertigte Haartour, allein in den seltensten Fällen reicht das eigne Haar dazu hin, es werden daher falsche Locken, Fiechten, Chignons in Masse verwendet ohne Rücksicht auf Schönheit, Delicatsse und Gesundheit. Dieses häßliche, todtre Haar durch einig Naturwüchsiges zu ersetzen, giebt es nur ein Mittel, und zwar den Kaiser-Haarbalsam **Esprit des cheveux** von Gutter & Co. in Berlin, Depot bei **Helmbold & Co.** in Halle a/S., Leipzigerstr. 109, in Flacon à 1 Thlr. Zahllose Atteste bezeugen, daß selbst langjährige Kahlköpfigkeit durch dieses Mittel beseitigt und geheilt worden und manche Dame im Stande war, die falschen Haare bei Seite zu legen, ihren Kopfputz aber aus eigem Haar zu machen.

Winter-Anzüge in guten Stoffen und gediegener Arbeit, sowie Haus- und Schlafrocke empfiehlt in großer Auswahl und billigen realen Preisen

Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. 5.

Parfum royal à Fl. 7 1/2 Sgr. Feinstes Räuchermittel. **Feiner biegsamer Gummilack** à Fl. 3 Sgr. Für Galloschen und alles Schuhwerk. **Englische Fleckseife**. Zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen, à Stück 2 1/2 u. 5 Sgr. **Königs-Wasch- und Badepulver** à Schachtel 3 Sgr. **Practisches Rasirpulver**. Die vorzüglichste Seife für Selbstrasirende, à Schachtel 3 Sgr. **M. Lejeune's** Frostballenseife, à Stück 3 Sgr.

Zu haben bei

C. Waring, Bräderstraße 16.

Stroh- und Bastdecken

aus der Hofan- und Anstalt des Königl. Kreis-

Gerichts halten billig empfohlen

D. Schmidt & Co

Ein Billard mit einem Zubehör ist zu verkaufen Berggasse Nr. 2.

Es sollen Malzbonbons gegen Husten nur bei **E. L. Selw**, Steinstraße.

Frische Salzbutte à 10 Sgr. Mit Ander eingemachte Preis-überen; dröjl. Pflanzen und schöne Pfeffergurken, empfehle **E. L. Selw**.

(Ausstellung der) Folterwerkzeuge unter dem Rathhause nur noch vier Tage. Entrée 2 1/2 Sgr.

Rad-Mäntel, Kragen-Mäntel, Bournusse und Jacken, um damit schnell zu räumen, werden dieselben zu auffallend billigen Preisen verkauft.

Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße.

Sein Lager in **Kleiderstoffen und Tuchen** empfiehlt **Schmeerstraße. L. Gundermann, Schmeerstraße.**

Schwarze Fracks, Westen und Bein-kleider sind in großer Auswahl zu billigen Preisen fertig in

L. Richter's Filial, Magazin fertiger Herren-Garderobe, große Ulrichsstraße Nr. 5.

Mein Lager in grosser Auswahl von **Bordeaux-, Rhein-, Pfälzer, Mosel-, Burgunder, Spanischen, Portugiesischen und Ungar-Weinen, ächten franz. Champagners, Rheinwein-Mousseux, sowie in Rum's, Arrac's u. Cognac's** halte unter der Versicherung preiswerther und durchaus reeller Bedienung bestens empfohlen.

Otto Struwe, früher Adam Stoll.

Paletots,

Paletots mit Kragen,

Radmäntel,

Jaquettes,

Jacken

empfehlen in grosser Auswahl sehr preiswürdig

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstr. 4.

Weintraube.

Am ersten zweiten u. dritten Weihnachtstags Nachmitt. 3 1/2 Uhr

Grosses Concert vom Musikchor des Schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Rocco's Gesellschaftshaus.

Am ersten und zweiten Weihnachtstags feiertag Abends 7 1/2 Uhr

Grosses Concert vom Musikchor des Schlesw.-holst. Füß.-Reg. Nr. 86.

Freybergs Salon (Thieme).

Am 1. u. 2. Weihnachtstags 3 1/2 Uhr Nachm.

Trio-Concert.

G. Apel.

Salon „Zur Tulpe.“

Am 1., 2. u. 3. Weihnachtstags

Abend-Concert.

Anfang 8 Uhr. **G. Apel.** (Nächsten Dienstag kein Concert.)

Paffendorf.

Den 2. Weihnachtstags laet un Gekel Gekel in Daz ein Gekelberg.

Wein-Ausverkauf

zu den bekannt billigen Preisen bei **Gebr. Fursche,** Merseb. Chaussee 12 u. 13.

Müller's Belle vue.

Den ersten Weihnachtstags Nachmittags 3 1/2 Uhr u. Abends 7 1/2 Uhr, den 2. u. 3. Weihnachtstags Nachmittags 3 1/2 Uhr

Grosses Concert vom Halle'schen Stadtorchester (30 Mann). **G. John.**

Téâtre des Variétés.

(In **Rocco's Gesellschaftshaus.**)

Sonnabend d. 25. Decbr. Erstes Auftreten der neu engagierten Gesellschaft; der Damen: Frä. Klose vom Stadttheater in Danzig, Frä. Hein vom Stadttheater in Stettin, Frä. Graf vom Stadtth. in Rostock, Frä. Müller vom deutschen Nationalth. in Weib. Der Herren: von Münchow vom Hoftheater in Schwerin, Lipinsky vom Stadttheater in Magdeburg, Herrmann vom Stadttheater in Breslau, Lewand u. Weill vom Stadttheater in Pommern, unter Leitung des hier das Unternehmen engagierten techn. Direktors **Hrn. Karl.**

Zur Eröffnung der Bühne: **Prolog.** Hierauf: **Die Heiden.** Lustspiel. **Eigenfian,** Lustspiel. Zum Schluss: **Die drei lustigen Musikanten,** Lebensbild in 3 Akten. Sonntag, d. 26. Decbr. **Der Sohn auf Reisen,** Lustspiel in 2 Akten. Hierauf: **Im Wartesalon dritter Klasse,** Pöste mit Gelang.

Montag, d. 27. December. **Ein weißer Othello,** Lustspiel. Hierauf: **Der Platzregen als Eheprocurator,** Pöste mit Gelang in 2 Akten.

Anfang den 25. u. 26. Decbr. um 4 Uhr Nachm. den 27. Decbr. 8 Uhr Abends. Nummerirte Plätze à 7 1/2 Sgr. Saal u. Logen 5 Sgr. Die bereits gezeigten Plätze zu nummerirten Plätzen müssen am 1. u. 2. Feiertage bis Noon mit 1 Uhr an der Tageskasse im Theaterslocale umgewechselt werden.

Die Direktion.

Dornitz.

Reviertags **Zwees Concert und Ball.** Der Vorstand.

Gebauer-Schweizer'sche Buchdruckerei in Halle.

Eisenbahnschienen z. Bauzw. u. Neben-gleisen ausgesucht 3 1/4, 4, 4 1/2, 5 1/2 bis 2 1/2 lg.; Grubenschienen 2, 3 1/2; dopp. T Träger 9, 10-15 hoch in vorgeschriebenen Längen; Cemente, Dachpappe, Schiefer, Bleihöhren, Bauhölzer u. sonst. Baumtrln. z. billigen, festen Preisen. **J. G. Mann & Söhne, Halle a/S.**

Stadttheater.

Sonnabend den 25. Decbr. zum ersten Male: **Die Garfenschule,** Schauspiel in 5 Akten, nach einer Episode des Romans „Beaumarchais“ desselben Verfassers, von **A. E. Brachvogel** (Verfasser von „Narziss“), Neuverarbeitet auf sämmtlichen Bühnen. — „Beaumarchais“ — **F. Gumtau.**

Sonntag den 26. December zum ersten Male: **Von Stufe zu Stufe,** Lebensbild mit Gesang in 6 Bildern von **Hugo Müller,** Musik von **Bial.** Im dritten Bilde: großer humoristisch-satirischer Zug. In Scene geleitet von **F. Gumtau.**

Montag den 27. December zum zweiten Male: **Von Stufe zu Stufe.**

Bergschenke bei Cröllwitz.

Den 2. Weihnachtstags **Tanz.** **R. Banse.**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die heute vollzogene Verlobung meiner Tochter **Marie** mit **Herrn Gustav Blobel,** Ober-Controleur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn in Leipzig, beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

verwittwete **Caroline Elbe.** Merseburg, den 25. December 1869.

Marie Elbe, Gustav Blobel. Merseburg und Leipzig.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit **Herrn Heinrich Quaefer** in Dresden beehren wir uns lieben Freunden und Verwandten nur auf diesem Wege ergebenst anzuzeigen.

Sangerhausen, den 24. Decbr. 1869. **Schuncke,** Hauptmann und Stadt-Secr.

Louise Schuncke, Heinrich Quaefer e. f. a. W.

Sangerhausen. Dresden.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief zu einem bessern Jenfe ich mein theurer Schwiegersohn, der **Barbier Friedrich Pina,** um süßes Beileid bittet im Namen der trauernden Hinterliebenden **Fr. Sittel.**

Halle, den 24. December 1869.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Freunden zeige ich tiefbetührt an, daß mein hoffnungsvoller Sohn **William** am 21. d. M. im 22. Jahre seines Lebens von der Erde abgerufen wurde. Um süßes Beileid bittet

Witwe **Achilles,** im Namen der Hinterbliebenen. **Leuberg,** den 23. Decbr. 1869.

Gallischer Tages-Kalender.

Samstag den 25. December.

Freitag-Anzeigen.
 In H. L. Frauen: Vm. 9 Superintendent D. Franke. Am. 2 Confessioalrath D. Dehnbach. (Sonntag den 26. December Vm. 9 Diaconus Franke. Am. 2 Superintendent D. Franke.)
 In St. Ulrich: Vm. 9 Oberprediger Weidte. Am. 2 Oberdiaconus M. Sichel. (Sonntag den 26. December Vm. 9 Diaconus Schmeißer. Am. 2 ein Cas. dlat.)
 In St. Moritz: Vm. 9 Diaconus Nieschmann. Am. 2 Oberprediger Weidte. (Sonntag den 26. December Vm. 9 Oberprediger Weidte. (Nach der Predigt Meterte von Homilius: „Echt wach' eine Lede.“) Am. 2 Diaconus Nieschmann.)
 Hospitalische: Vm. 11 Diaconus Nieschmann. (Sonntag den 26. December Vm. 11 Derselbe.)
 Domkirche: Vm. 10 Confessioalrath D. Neuenhaus. Ab. 5 Diaconus Schmeißer. (Sonntag den 26. December Vm. 10 Domprediger Focke. Am. 5 Confessioalrath D. Neuenhaus.)
 Katholische Kirche: Reg. 5 Christmette Dechant Wille. Reg. 7 1/2 Frühmesse Karlan Roderich. Vm. 9 Dechant Wille. Am. 2 Wesper Derselbe. (Sonntag den 26. December Reg. 7 1/2 Frühmesse Dechant Wille. Vm. 9 Karlan Roderich. Am. 2 Wesper Dechant Wille.)
 In Neumarkt: Vm. 9 Pastor Hoffmann. Ab. 5 liturgischer Gottesdienst Derselbe. (Sonntag den 26. December Derselbe. Nach besondiger Predigt Besichte und Communion Derselbe.)
 In Slanda: Vm. 9 Pastor Siller. Ab. 5 Wesper Derselbe. (Sonntag den 26. December Vm. 9 Pastor Siller. Nach besondiger Predigt Besichte und Communion Derselbe.)
 Diaconissenhaus: Vm. 10 Pastor Bräunlein. (Sonntag den 26. December Vm. 5 Bihelfunde Derselbe.)
 Ev. Lutherische Gemeinde: Vm. 1/2 10 Gottesdienst, gr. Berlin 14. (Sonntag den 26. December desgl.)
 Apostolische Gemeinde: Vm. 10-12 eucharistische Abendmahlfeier: Vm. 3-4 Predigt, dann Abenddacht, gr. Märkerstraße 28. (Sonntag den 26. December desgl.)
 Baptisten-Gemeinde: Vm. 9 1/2, Am. 3 1/2, und jeden Mittwoch Ab. 8 Predigt von M. Sessler. Mannliche Straße Nr. 16. (Sonntag den 26. December desgleichen.)

Concerte.
 Stadtmusikcor (Jahn): Vm. 3 1/2 u. Ab. 7 1/2 in Müllers Belleue.
 Militair-Musikcor (Ludwig): Vm. 3 1/2 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in Nocco's Stablfestmen.
 Trio-Concert Vm. 3 1/2 in Freyberg's Saal u. Ab. 8 in der „Lulpe“.
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Die Harfenschule“, Schauspiel.
 Theatre des Varietes (in Nocco's Gesellschaftshaus): Vm. 4 Zur Eröffnung: Prolog. Hierauf: „Die Helden“, Lustspiel. „Eigensinn“, Lustspiel. Zum Schluss: „Die drei lustigen Wankanten“, Lebensbild.

Sonntag den 26. December:
 Handwerkerbildungsverein: Vm. 11-12 u. Am. 1-2 Barßfelderstraße 5.
 Kaufmännischer Verein: Ab. 8-10 in Hüsters Hotel (Gefellige Unterhaltung).

Concerte.
 Stadtmusikcor (Jahn): Vm. 3 1/2 in Müllers Belleue.
 Militair-Musikcor (Ludwig): Vm. 3 1/2 in der „Weintraube“ u. Ab. 7 1/2 in Nocco's Stablfestmen.
 Trio-Concert Vm. 3 1/2 in Freyberg's Saal u. Ab. 8 in der „Lulpe“.
 Handwerkerbildungsverein: Vm. 11-12 u. Am. 1-2 Barßfelderstraße 5.
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Der Sturz zu Sturz“, Lebensbild.
 Theatre des Varietes (in Nocco's Gesellschaftshaus): Vm. 4 „Der Sohn auf Welsch“, Lustspiel. Hierauf: „Im Wartesaal Dritter Klasse“, Poffe.

Montag den 27. December:
 Städtisches Leibhaus: Expeditionsstunden von Vm. 8 bis Vm. 2.
 Städtische Sparcasse: Cassenstunden Vm. 8-11, Am. 3-4.
 Sparcasse f. d. Sozialisten: Cassenstunden Vm. 9-11 gr. Glamm 10 a.
 Spar-u. Vorsparverein: Cassenstunden Vm. 9-11 u. Am. 3-4 Rathhausgasse 18.
 Vortragsversammlung: Vm. 8 im Stadtschickgraben.
 Schachclub: Ab. 7 Versammlung in Cafe Hoffmann, Bräderstraße.
 Turnverein: Ab. 8-10 Übungsstunde in der Turnhalle.

Concerte.
 Stadtmusikcor (Jahn): Vm. 3 1/2 in Müllers Belleue.
 Militair-Musikcor (Ludwig): Vm. 3 1/2 in der „Weintraube“.
 Clavier-Concert (Auel): Ab. 8 im Saale der „Lulpe“.
 Handwerkerbildungsverein: Vm. 11-12 u. Am. 1-2 Barßfelderstraße 5.
 Stadt-Theater: Ab. 7 „Von Sturz zu Sturz“, Lebensbild.
 Theatre des Varietes (in Nocco's Gesellschaftshaus): Vm. 4 „Ein weißer Dhiello“, Lustspiel. Hierauf: „Der Warraner als Chyrotirator“, Poffe.
 Sals's Bade-Anstalt im Finkenstädt: Frisch-orbmische Bäder: für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachm. 2 Uhr. Alle Arten Bannenderer zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 24. December.
Kronprinz. Hr. Major A. v. Hinneberg a. Erpandau. Hr. Fabrikbes. Jahnig a. Brüssel. Hr. Stud. agron. Felzner a. Linde. Hr. Gutsbes. Ehrlich a. Wilhelmshof. Hr. Drm. Kent. Gohle u. Fuchs a. Wallenstedt. Hr. Kaufm. Bötcher a. Hamm.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Müllergesell **Heinrich Ael**, gebürtig aus Dbornitz, zuletzt in K. L. Schmigkau, ist wegen dringenden Verdachts eines ausgezeigten Diebstahls hier in Untersuchung und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt.
 Alle Behörden werden ersucht, auf den v. Ael zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle hierher abzuführen zu lassen.
 Duellendorf, den 22. December 1869.
Herzoglich Anhaltische Kreisgericht's Commission.

Signalement:

Familienname: **Ael**, Vorname: **Heinrich**,
 Alter: anheimend 30 Jahr, Größe: 5 Fuß 2 Zoll, Haare: schwarz, Augen: dunkelbraun,

Bart: schwarz und bis auf den Backenbart rasirt, Gesichtsbildung: rund, Gesichtsfarbe: blaß, Gestalt: unterseht. Besondere Kennzeichen: hat auffallend kurze Finger, an welchen die Knöchel mit Eiterbläschen bedekt, und lächerhafte Nägel. Seine Kleidung bestand aus einem ziemlich gut erhaltenen palerottartigen, hellbraunen Buckskinrock, einer alten braunen Buckskinhose mit weißen Carreaur, in welcher an den Knieen graue Buckskinfische eingestekt waren, einer grauen Buckskinweste, einem hellbraunen Buckskinhut, einem Paar Lederstiefeln, einem weißen leinernen Hemd, einer alten blauen baumwollenen Unterjacke und blauen wollenen Strümpfen. Ueber der Schulter trug er an schwarzgrüner Wunde, mit Messingschnalle besetzt, eine Tasche von schwarzem Leder, in welcher sich verschiedene Effecten befanden.

Für die Herren Defonomen.

Eine kleine Dreschmaschine, welche 150 \mathcal{H} . kostet, soll eingetretener Verhältnisse halber für 120 \mathcal{H} . bezüglichen eine größere, welche 220 \mathcal{H} . kostet, für 160 \mathcal{H} . verkauft werden; für jede Maschine wird ein Jahr garantirt. Dieselben sind nach neuester Construction gebaut. Von ersterer sind 100 \mathcal{H} . von letzterer 120 \mathcal{H} . nach Probedruck zu bezahlen, der Rest nach abgelauteter Garantie. Beide werden von Verkäufer selbst aufgestellt. Reflektanten werden gebeten, ihre werthe Adresse franco unter W. G. poste rest. Leipzig niederzulegen.

2200 \mathcal{H} . werden auf ein Landgrundstück mit 8 \mathcal{M} . (gutes Feld) in der Nähe von Halle zur 1. Hypothek gesucht durch
Beuner, Karzerplan 4.

Stadt Zürich. Hr. Insr. Bennwitz a. Gr. Wangleben. Hr. Postsecr. Henrichel a. Edttingen. Hr. Ingen. Lühr a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Kagenstein a. Karlsruhe u. Bräunsdorf a. Elberfeld.
Goldner Ring. Die Hrn. Kauf. Eckert a. Magdeburg, Wepelich a. Altona, Weinhard a. Bremen, Müller a. Berlin.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kauf. Carl a. Brüssel, Säckel a. Dresden, Ernst u. Funge a. Berlin, Schäfte a. Magdeburg, Osterburg a. Schlesien, Niemann a. Arnstadt, Eichholz a. Kassel.
Stadt Hamburg. Hr. Dr. phil. Juchacz a. Berlin. Hr. Prof. Sidel a. Wien. Hr. Partik. Funte a. Leipzig. Hr. Fabrik. Köfeler a. Dresden. Hr. Dr. med. Schenk a. Langensola. Die Frau. Preßler, A. Mohr u. E. Mohr a. Dessau. Die Hrn. Kauf. Hoffe a. Berlin u. Langenhennig a. Magdeburg. Hr. Landwirth Bohatinsky a. Galizien.
Mente's Hotel. Die Hrn. Rittergutsbes. Gebr. Bar. v. Neuf a. Nimris. Hr. Dr. med. Große a. Wühlhausen. Hr. Baumär. Steinbach a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Knop a. Lübeck, Kahn a. Rotterdam, Eißlein a. Hamburg, Hamburger a. Nordhausen, Sommer a. Braunschweig, Sulzbacher a. Wühlheim.
Goldene Rose. Hr. Gutsbes. Klesler m. Gem. a. Rathenow. Hr. Lehrer Reinholdt a. Ebersberga. Die Hrn. Kauf. Wilhelm a. Berlin, Schotte u. Dessau, Sacher a. Leipzig.
Russischer Hof. Hr. Graf Bernhoff a. Wühlberg. Hr. Gutsbes. Schaller m. Schwef. a. Klettenburg. Hr. Baunerehrn. Schubert a. Gotha. Die Hrn. Kauf. Köfene u. Wodren a. Berlin, Metmacher u. Warschner a. Magdeburg.
Schmidt's Hotel. Die Hrn. Kauf. Jacob a. Kirschelien, Wendel, Siegel u. Sülz a. Berlin. Hr. Fabrik. Stern a. Breslau. Hr. Dest. Glaser a. Sachsburg. Hr. Privatm. Bornmann a. Kalskise.
Preussischer Hof. Hr. Rent. Schütte a. Degerdorf. Die Hrn. Fabrik. Eckbrecht a. Duisburg u. Wener a. Ebnburg. Hr. Dehon. Hestler a. Holzthalen. Die Hrn. Kauf. Schröder a. Magdeburg, Fischer a. Drakenbaum, Nothe a. Wrenslau, Otto a. Weissenfels.

Telegraphische Coursberichte von Herrn Robert Mhens.

24. December 1869.
Berliner Fonds-Börse.
 Tendenz: fest.
 Inländische Fonds. 5% Pr. Staats-Anleihe 100 1/2. 4 1/2% do. 92 1/2. 3 1/2% Staats-Schuldenschein 79 1/2.
 Ausländische Fonds. Oester. 6er Loose 79 1/2. Oesterreich. Credit-Anstalt 91 1/2. Pr. Anleihe 91 1/2. Amerik. Anleihe 91 1/2. Eisenbahn-Sam. Actien. Altona Kiel. Bergisch-Märkische 132 1/2. Berlin-Anhalt 189. Berlin-Breslau 98 1/2. Berlin-Nordam. Berlin-Stettin 130 1/2. Breslau-Schweidnitz 114. Ebn-Weiden 120 1/2. Magdeburg-Halberstadt 142 1/2. Magdeburg-Leipzig. Westf. Ludwigsb. 142 1/2. Westf. Wesen. Ober-Schlesische 185 1/2. Oester. Franzosen 220 1/2. Oester. Lombard. 140 1/2. Rechte Deutscher 90. Rheinische 115. Thüringer 139 1/2. Banken. 4 1/2% Hypotheken-Certificates 100 1/2. Preuss. Hypoth.-Actien 108 1/2. Oester. Noten 82 1/2.

Berliner Getreide-Börse.
 Roggen. Tendenz: ruhiger. loco 45. December 44 1/2. Frühjahr 44 1/2. Mai Juni 45 1/2.
 Weizen. loco 12 1/2. Frühjahr 12 1/2.
 Spiritus. Tendenz: loco 14 1/2. December 14 1/2. Frühjahr 15 1/2. Mai/Juni 15 1/2. Rindigung 100,000 Quart.

„Dem großen Geschick seiner Feinde“

dient die Hinkende“ mit seiner ägenden Satyre, seinem unverstänlichen Humor und hat stets die Lacher auf seiner Seite. Von allen Seiten strömen ihm neue Freunde zu und laufen ihm seinen Predigten gegen den Unserstand und die gewissenlose Reaction unserer Tage. Bremischer Courier.
 Der Kalender des Labrer Hinkenden Boten für 1870 ist erschienen und für 5 Gr. zu haben bei allen Buchhändlern und Buchbindern.

Für Kaufleute und jeden Geschäftsmann.

Schon oft wurde die Anfrage gestellt, ob mir ein tüchtiger Lehrer, möglichst praktischer Kaufmann bekannt, welcher in kaufmännischer einfacher und doppelter Buchführung unterrichtet, wie die vorkommenden Cours-, Zinsen- und sonstigen Rechnungen, und die richtig stilisirte kaufmännische Correspondenz lehrte.
 Es ist mir gelungen, einen seit Jahren praktisch bewährten Kaufmann zu bezuegen, gemeinsam mit mir Privatunterricht in vorstehenden kaufmännischen Wissenschaften zu ertheilen, sowohl für einzelne als auch mehrere Schüler. Der Unterricht ist für Lehrlinge, Commis, aber auch für jeden Geschäftsmann in den reiferen Jahren geeignet, damit ein Jeder seine Bücher selbstständig zu führen im Stande ist, und jeden Augenblick über den Stand seines Geschäftes sich selbst informieren kann. Für junge Kaufleute ist dieser Unterricht zum größten Nutzen eingerichtet, indem denselbe sämtliche Geschäftszweige umfaßt, mithin alle Arten von Rechnungen zur Sprache kommen, auch in der Correspondenz die nöthige Routine ersielet wird.
 Discretion wird, wenn gewünscht, vollständig gesichert. — Der Course wird in bestimnt geregelten Lectoren eingetheilt, und von mir und meinem Collegen nicht eher als beendet betrachtet, bevor das gegebene Verzeichniss gelst, und das Ziel der vollständigen Ausbildung erreicht ist. Einem jeden Theilnehmenden bietet bei erstem Fleiß beliebige Garantie.
 Der Unterricht kann Anfang Januar 1870 beginnen und werden die Stunden, dem Schüler vossend, auch Abends geordnet. — Herren und Damen, welche geneigt sind, an dem Unterricht Theil zu nehmen, eruche freundlichst um gefällige baldige Anmeldung, und bin zu weiterer Auskunft sehr gern täglich bereit.
C. Landmann, Schnell-Schreibschreiber in Halle.

Tribüne

mit
der illustrierten Gratisbeilage
Berliner Wespens.
Vierteljährlich 1 Thaler!

Billigkeit bei einer Mannigfaltigkeit des Inhalts, wie sie nirgends sonst geboten wird, ist der Hauptvorzug der „Tribüne“ mit „Berliner Wespens“ vor allen andern Blättern. Außer einer erschöpfenden politischen Tageschau, außer den Stadtnotizen, welche, in pikanter Weise erzählt, sogar den Nichtberliner über alle Ereignisse der Welt genau orientieren, — außer launigen Feuilletons und der Darstellung aller hervorragenden Berliner und auswärtigen Gerichtsverhandlungen, außer einer Menge interessanter Notizen aus Nah und Fern, — endlich außer dem großen Roman- und Novellen-Feuilleton, in welchem regelmäßige Beiträge unserer berühmtesten Romanistiker erscheinen, wird auch noch durch das illustrierte humoristisch-satirische Wochenblatt: „Berliner Wespens“, welches den Abonnenten der „Tribüne“ gratis geliefert wird, eine wahre Fülle von Humor und der vorzüglichsten humoristischen Bilder geboten.

Trotz dieses Reichthums an erstem und heiterem Stoff haben die Abonnenten der „Tribüne“ für diese und für ein Wispblatt ersten Ranges zusammen nur 1 Thaler vierteljährlich zu zahlen. Alle Postanstalten (in Berlin auch monatlich, zu 10 Sgr., sämtliche Zeitungsdepoteure) nehmen Bestellungen an.

1000 bis 15,000 \mathcal{R} . zur 1. Hypothek u. 4000 \mathcal{R} . gegen pupillarische Sicherheit ges. Zu erfragen Brunoswarte 17, part.

Offerte.

Den 1. Januar können noch 2 Schüler in meinem Pensionate (alter Markt 8) unter vortheilhaften Bedingungen Aufnahme erhalten. Halle, im Decbr. 1869.

Der Lehrer Schade.

Ein Aufseher, monat. 25 \mathcal{R} . Gehalt, ein verb. Hofmeister, unverb. Gärtner, Kutscher und Ackerknechte finden pr. 1. Januar 1870 Stellung durch C. A. Hofmann, Leipzigerstraße 104 in Hofe.

Ein junger Dekonom,

bis jetzt auf dem ältesten Gute beschäftigt, sucht sich auf einem größeren Gute zu placiren. Derselbe sieht mehr auf gute Aufnahme, als auf hohen Gehalt. Frco.-Offerten unter Chiffre L. H. # 156 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Frankfurt a/M.

In einer Provinzialstadt mit 8000 Einw. ist ein Haus an der Bahn, gute Lage, in gutem Stande, mit Einfahrt, Hof, Keller und schönem Verkaufsladen, zu jedem Geschäft passend, mit 2000 \mathcal{R} . Anzahlung, Rest 6 Jahre fest, zu verkaufen durch Feuner, Karzerplan 4.

Nothwein- u. Tintenflecke,

Obst- u. Noth-, überhaupt alle farbigen Flecke werden aus weiß. Wäsche sofort u. spurlos auf ganz unschädliche Weise entfernt durch die J. Buzer'sche Flecken-Eintur. Flacons à 5 Sgr. in Halle bei W. Dan. A. Hentze und W. Zöhler. Aetern: Th. Poppe. Delitzsch: Th. Uhe. Cisleben: A. Wiese. Leuchstedt: Laugenberg. Merseburg: Heiner. Schultze jun. Noitzsch: O. Schröder. Sangerhausen: A. Penkert. Schafstädt: H. Pille. Schraplau: Naumann. Schkeuditz: B. Hecht. Schöfölen: A. Gottschalg. Weipenfeld: E. Lehmstedt.

Aufruf an sämtliche Kesselbesitzer.

Die Kesslerproportion in Zuckerrfabrik Ditleben ist in ihren traurigen Folgen eine ernste Mahnung an sämtliche Kesselbesitzer. Ich nehme hieraus Veranlassung auf Befreiungen aufmerksam zu machen, die der deutsche Ingenieur-Verein schon vielfach ventilirt hat, und die in richtiger Würdigung der großen Mifstände, die aus unserer jetzigen veralteten Gesetzgebung naturgemäß entstehen müssen, ebenso dringend als berechtigt sind und in unserer Schwesterstadt Magdeburg jetzt zur Perfection kommen werden. Dem Stande unserer jetzigen Industrie gegenüber ist das Bevormundungssystem des Staates, welches durch die amtliche Controle der Kessel ausgeübt wird, nicht mehr entsprechend und zwar aus zweierlei Gründen:

- 1) Indem der Staat die Controle der Kessel durch Beamte ausführen läßt, die eine andere Berufssphäre haben, in der sie gewiß häufig angestrengt arbeiten müssen, sinkt die Controle zu einem dienstlich vorgeschriebenen und deshalb zu erfüllenden Nebengeschäft herab.
- 2) Uebernimmt der Staat für die durch ihn ausgeübte Controle keinerlei Gewähr, in der Weise, daß etwa Beschädigten oder den Hinterbliebenen von Verunglückten eine angemessene Unterstützung zu Theil würde.

Gegenüber diesen Thatfachen scheint in Ansehung des großen Unglücks in Ditleben es geboten, einen Act der Selbsthilfe vorzunehmen, welcher möglichst sowohl die Kesselbesitzer als auch die Feuerleute sicher stellt, und so beiden Theilen gleich gerecht wird.

In England sowohl als auch in Baden mit Einschluß von angrenzenden preussischen Landtheilen haben sich Vereine von Kesselbesitzern gebildet, welche ihre Kessel durch einen Ingenieur, der in dieser Branche Spezialist ist, untersuchen lassen, und zwar sind die Obliegenheiten dieses Ingenieurs, daß er die Kessel seines Reviers jährlich einmal in Betriebe und jährlich einmal den kalt und frei gelegten Kessel außer Betrieb kontrollirt, dabei aber noch die Pflicht hat, in Bezug auf möglichst ökonomische Dampferzeugung den Kesselbesitzern an die Hand zu geben. Auf diese Weise ist gleichzeitig ein Mittelpunkt gefunden, von dem aus, weil er sich ganz dieser Angelegenheit widmet, in Folge der vielfachen Erfahrungen ein guter Rath mit Erfolg einzubolen ist. Der weitere, und namentlich gegenüber unserer Gesetzgebung gebotene, Zweck dieser Vereine ist eine auf Gegenseitigkeit beruhende Versicherung der Folgen von Explosionen sowohl für den Besitzer, als auch für den Heizer, und zwar in dem Sinne, daß durch jährliche geringe Beiträge der Selbsterhaltung, in dem unglücklichen Falle des Eintretens einer solchen Katastrophe, der Verein dem Besitzer und dem Heizer durch entsprechende Entschädigung gerecht wird.

Da die Regierung für jetzt noch nicht auf die Ausübung der Controle Seitens des Staates verzichtet will, so mußte diese private Controle gleichzeitig und zwar in erster Reihe ausgeführt werden. Es entstehen dadurch freilich doppelte Kosten, die aber wohl in Ansehung der gegenseitigen Versicherung getragen werden können, und wird außerdem gerade so wie in Baden und England späterhin die Regierung auch auf die Staatskontrolle wohl verzichten, zumal, wenn der Beweis geführt werden wird, daß die Selbsthilfe wirksamer ist, als die Staatskontrolle. Herr Ingenieur Jambert in Mannheim, Director des Badener Vereins, wird mit seinen Erfahrungen auf diesem Gebiete die möglichste Unterstützung gewähren, und bin ich der Ueberzeugung, daß, wenn zunächst nur 100 Kessel angemeldet sind, der Verein seine Thätigkeit beginnen kann, die zunächst wohl darin zu bestehen hätte, eine Commission zu ernennen, die sich informirt, und auf Grund der Information Statuten ausarbeitet, die dann die Basis für eine definitive Constitution bilden.

H. Fuhs.

Wir treten dem Obigen bei und zeichnen:
Engelke & Krause (3 Kessel). G. F. Lehmann (1 Kessel). Neue Halle'sche Actien-Zucker-Fabrik (12 Kessel). Halle'sche Zuckerriederei-Compagnie (10 Kessel). Gebr. Jenzsch (5 Kessel). Chr. Kunze & Sohn (3 Kessel). Pfänerschaftliche Berg- und Salinen-Verwaltung (5 Kessel). A. L. G. Dehne (1 Kessel). Wasserwerk Halle (3 Kessel). Grube „Glück auf“ (2 Kessel). Kesperstein & Sohn (13 Kessel). F. Zimmermann (1 Kessel). Galler (1 Kessel). C. C. Schober (1 Kessel). Adlung (1 Kessel). Gebr. Luge (1 Kessel). Niedel & Kemnitz (1 Kessel). Möwes & Leutert (1 Kessel). L. Schilling (1 Kessel). Fritsch, Schmidt & Comp. (1 Kessel). Th. Preßler (1 Kessel). C. Preßler (1 Kessel). Schilling & Sander (2 Kessel). Jung & Muß (2 Kessel). Gebr. Nagel (7 Kessel).

Kirchenorgel-Verkauf.

Eine neue Kirchenorgel mit 12 Registern, solid gebaut, angenehm u. kräftig im Ton, für Kirche oder auch Betsaal passend, zur Ansicht und Verkauf. Unzerzeichneter ist gern bereit, Näheres über das Werk mitzutheilen.

C. Benemann,

Orgelbauer in Halle, Mauergasse 6, part. Orgelreparaturen und Stimmungen, auch an Harmoniums, werden gut ausgeführt.

Ein Gut mit 105 \mathcal{R} . Feld u. 10 \mathcal{R} . Wiesen, schönen Gebäuden, vollständigem Inventar, ist mit 4000 \mathcal{R} . Anzahlung, Rest 10 Jahre zu 4 1/2 % fest, zu verkaufen durch Feuner, Karzerplan 4.

Ein Reisender,

welcher für Band, Garn und Besaharikel thätig gewesen und Beweise seiner Thätigkeit geliefert hat, findet bei hohem Gehalt Stellung. Reflectanten, welche Thüringen und das Königreich Sachsen besucht haben, erhalten den Vorzug. Offerten werden unter H. H. poste rest. Magdeburg erbeten.

Für Stellmacher.

Eine nahrhafte Stellmacherei auf dem Lande, 3 St. von Halle, mit guter Kundschaft von 2 großen Dörfern, kompl. Werkzeug, außer freier Wohnung und 2 Mg. Feld noch 48 \mathcal{R} . Miethvertrag (2000 \mathcal{R}), ist mit 600 \mathcal{R} . Anzahlung, Rest 6 Jahre fest, zu verkaufen durch Feuner in Halle, Karzerplan 4.

Für Schmiede.

Eine sehr nahrhafte Landwirthschaft, 2 St. von Halle, mit ausgezeichneter Kundschaft von 4 Dörfern, jährl. Einnahme 1200 bis 1400 \mathcal{R} , 2 Feuern, 1 Glühofen, complettem Werkzeug (2000 \mathcal{R}), ist mit 600 bis 800 \mathcal{R} . Anzahlung, Rest 5 Jahre fest, zu verkaufen durch Feuner, Karzerplan 4.

8000 Thaler,

auch getrennt, sind auf Uebergrundstücke auszuleihen in Halle, großer Berlin 10, parterre rechts.

Sofort oder zu Neujahr wird eine kleine Wohnung zu mieten gesucht, am liebsten nicht zu weit vom Neumarkt entfernt. Offerten mit Preisangaben werden unter A. B. 5. durch Ed. Stückrath in der Exp. d. Zig. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann ges. Alters, mit besten Zeugnissen versehen, der mehrere Jahre ein Materialwaaren-Geschäft selbstständig leitete, sucht baldigst andern. Engagement, gleichviel welcher Branche; auch würde ders. die Führung einer Commandite übernehmen. Ges. Offerten unter A. B. befördert die Expedition der Erfurter Zeitung zu Erfurt.

Eine fetter Kuh Rest zu verkaufen in Dölbau Nr. 5.

Preisgekrönt in Paris 1867.

Der G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Schrym hat mir im Laufe dieses Winters vorzügliche Dienste gegen Geistes- und Verschleimung geleistet, was ich hiermit nach besser Ueberzeugung bekrunde.

Schotten, Oberessen, 4 Juli 1869.
C. Schörs.

Nicht zu beziehen in Halle durch **A. Hentze**, Schmeerstraße 36.

Alten a/Elbe: **H. C. Langenstedt**.

Altleben: **A. Schlegel**.

Artern: **Th. Woppe**.

Aschersleben: **Ferd. Göbler**.

Ballenstedt: **L. Grauel**.

Bitterfeld: **J. G. Schenke**.

Calbe a/S.: **C. Freitag**.

Cöthen: **H. A. Unger**.

Cöttele: **A. Grieben**.

Cönnern: **Wilh. Eckstorn & Co.**

Coswig: **Herm. Eißnermann**.

Delitzsch: **S. Donath**.

Dessau: **J. Schindewolf**.

Dommigk: **J. G. Neumüller**.

Döben: **Ed. Schoebe**.

Egeln: **Ferd. Seil**.

Eilenburg: **Kiesewetter & Co.**

Eisleben: **Heinrich Schmidt**.

Erfurt: **Ed. Crosta**.

Freiburg a/M.: **J. C. Dietrich**.

Gräfenhainichen: **O. Richter**.

Gröbzig: **M. Apelt**.

Halberstadt: **Friedr. Nobolsky**.

Heiligenstadt: **A. G. Walter**.

Halle: **H. Emmending**.

Hohenmölsen: **H. Lehmann**.

Jessen: **Aug. Zickler**.

Kemberg: **Rob. Brömmle**.

Langensalza: **Alwin Vels**.

Lützen: **S. Geuer**.

Magdeburg: **J. F. Baum**.

Mansfeld: **F. Hohenstein**.

Merseburg: **Gustav Vots**.

Mühlhausen: **Chr. Deutler's Söhne**.

Naumburg: **Louis Lehmann**.

Nebra: **S. F. Teubloff**.

Nordhausen: **Wilh. Seering**.

Querfurt: **Carl Burow**.

Roitzsch b. Delitzsch: **Oscar Schröter**.

Schafstädt: **Carl Fromme**.

Sangerhausen: **F. G. Oswald**.

Schölen: **Ad. Gottschalg**.

Sölklingen: **Friedr. Fischer**.

Schmidberg: **U. Dooch & Sohn**.

Schraplau: **F. L. Naumann**.

Strumsdorf: **A. Höbel**.

Subl.: **L. D. Manitius**.

Torgau: **J. F. Wehner**.

Weissenfels: **S. Schumann**.

Wernigerode: **C. W. Klare**.

Weißen: **Bruno Knauß**.

Wipperf.: **F. C. Kausch**.

Worbis: **F. Weiventraut**.

Zeitz: **C. F. Werner**.

Zeitz: **Wüller & Sündel**.

Zeitz: **F. W. Reinboth**.

Auf mein Siegel und Etiquett bitte zu achten.

Jede Flasche ist mit meiner eingetragenen Firma versehen.

Vor Fälschung und Nachahmung gesichert durch Schutzmarke laut K. K. Patent vom 7. December 1858 Z. 130/645.

Punsch royal,
Arac, Cognac, Rum
bestens bei

WALLSTAB & DUCHROW,
Rathhausgasse 8.

Groß Möbelfuhrwerk
in Halle.
Pätzmann am Leipzigerthor.

1. Frau zur Aufwartung gesucht gr. Berlin 8.

Leipzigerstr. 103 bei **Hermann Wittig**, Leipzigerstr. 103.
Ball- und Verloosungs-Artikel.

komische Knallbonbons, Bouquets, Veilchenbouquets, Fächer, Cotillons-Gegenstände und Neujahrsherze je in vielen Sorten zu billigen Preisen.

Bei größerer Abnahme angemessenen Rabatt. Bestellungen nach auswärts werden prompt effectuirt.

Wein-Offerte!

Weisse Tischweine von 7 1/2 \mathcal{A} bis zu 4 \mathcal{R} pr. Flasche,

Rothe Tischweine von 8 \mathcal{A} bis zu 4 \mathcal{R} pr. Flasche,

Deutsche Champagner von 25 \mathcal{A} bis zu 1 1/4 \mathcal{R} pr. Flasche,

Französische Champagner von 1 1/2 \mathcal{R} bis zu 2 1/2 \mathcal{R} pr. Flasche,

Süsse Ungarweine von 15 \mathcal{A} bis zu 1 1/2 \mathcal{R} pr. Flasche,

Muscatal-Lünel, Bischof, Cardinal 10 \mathcal{A} pr. Flasche, sowie

Portwein, Madeira und Sherry, alles rein gehaltene Qualitäten empfiehlt angelegentlichst **C. H. Wiebach.**

Feinen alten **Jamaica-Rum**, sowie **Arac** und **Cognac** empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Punsch-Extracte von 15 \mathcal{A} bis zu 1 1/2 \mathcal{R} pr. Flasche aus den renomirtesten Fabriken empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Sämmtliche Französische, Holländische, Russische etc. Liqueure billigt bei **C. H. Wiebach.**

Eingemachte und frische Ananas, sowie grüne **Pomeranzen** und **Ananas-Erdbeeren** zur Bowle empfiehlt **C. H. Wiebach.**

Frische Trüffel traf in neuer Sendung ein bei **C. H. Wiebach.**

Empfehle

frische Holsteiner u. engl. Austern,
Russ. Caviar,
frischen Elbzander,
frischen Schellfisch,
grüne Pomeranzen, eing. Ananas,
allerf. Arac, Rum u. ganz alten Cognac,
Punschroyal u. Düsseldorf Punsch-
Essenzen.
G. Goldschmidt.

Frisch geschoss. feiste Rehe
erhielt so eben **G. Goldschmidt.**

Wein-Karte.
Weiss.

Feinster Naumburger	pr. Fl. 5	gr.
Mosel-Blümchen	„ „ 6	gr.
Neckar	„ „ 6	gr.
Zeltlinger	„ „ 7 1/2	gr.
Dürkheimer	„ „ 10	gr.
Feiner Graves	„ „ 10	gr.
Laubenheimer	„ „ 12 1/2	gr.
Haute Preignac	„ „ 12 1/2	gr.
„ Sauternes	„ „ 15	gr.
„ Chat.	„ „	
„ d'Yquem	„ „ 20	gr.

Roth.

Weinsberger	pr. Flasche 7 1/2	gr.
Feiner Medoc	„ „ 10	gr.
St. Julien	„ „ 12 1/2	gr.
Pontet Canet	„ „ 15	gr.
Oberingelheimer 1857	„ „ 15	gr.
Lügelsachse	„ „ 15	gr.
Chateau Milon	„ „ 20	gr.

Dessert-Weine.

Muscatal-Lünel	pr. Flasche 15	gr.
Malaga	„ „ 20	gr.
Madeira	„ „ 20	gr.
Portwein	„ „ 20	gr.
Adelsberger (rothe Ungar, herb)	„ „ 20	gr.
Ober-Ungar, süß (weiss)	„ „ 20	gr.
Tokayer	„ „ 1	fl.

Gebrüder Ströhmer.
Sämmtliche Weine exclusive Flasche bei 6 Stück Flaschen unberechnet.

Mais
in vorzüglich schöner Waare offeriren **G. Wagner & Sohn.**

Gebauer-Schweifsche Buchdruckerei in Halle.

Ein paar Schüler finden in der Nähe des Ballenhauses freundliche u. billige Aufnahme. Näheres bei Herrn Kaufmann Bantisch, Steinweg 36.

Sülßen sind einige Bispel pro Woche abzulassen.
Galler, Leipzigerstraße 83.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum, besonders den Herren **Meistern, Handwerksgefallen und Gehilfen**, diene hiermit zur Nachricht, daß ich mein früher betriebenes **Restaurations-Geschäft**, verbunden mit mehreren **Herbergen**, **Rathhausgasse Nr. 13**, vom 3. Januar 1870 ab persönlich wieder führen werde. Allen in dieses Geschäft einschlagenden **Aufträgen** werde ich wie früher bestens nachkommen. Für gute Speisen, Getränke und **prompte Bedienung** wird gesorgt.
A. Böhmelt.

Mock-Turtle-Suppe
heute Abend von 6 Uhr an
Hôtel garni zur Tulpe.

Um einem mehrseitigen Wunsche zu genügen, diene hiermit zur Nachricht, daß ich am **Montag** den 27. Dec. für **Frankt Frauen, Gicht- u. Hämorrhoidalfranke** im „Goldenen Ring“ in Halle a/S. zu sprechen bin.

Dr. Müller,
praet. Arzt aus Berlin.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Redacteur Dr. Schadeberg.
Bierteljährlicher Abonnementspreis bei unmittellbarer Abnahme 1 Zhr. 12 Sgr., bei Bezug durch die postl. Postanstalten 1 Zhr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Inserionsgebühren für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.,
für die zweispaltige Zeile Petitsschrift oder deren Raum vor den gewöhnlichen Bekanntmachungen 3 Sgr.

N 302.

Halle, Sonnabend den 25. December

1869.

Hierzu zwei Beilagen.

Das nächste Stück dieser Zeitung erscheint Montag den 27. December Abends.

An unsere Leser.

Bei Ablauf des Vierteljahres laden wir unsere geehrten Leser ein, die Pränumeration auf das nächste Quartal (Januar bis März 1870) mit 1 Zhr. 12 Sgr. für unsere unmittelbaren Abnehmer und mit 1 Zhr. 17 $\frac{1}{2}$ Sgr. bei Beziehung durch die Postanstalten zu erneuern.

Wie bisher werden Bekanntmachungen von Behörden und Privatpersonen aufgenommen. Hiesige Bestellungen auf das nächste Quartal unserer Zeitung nimmt unsere bisherige Zeitungs-Expedition große Märkerstraße Nr. 11 auch ferner entgegen; auswärtige Bestellungen erlangen wir bei den Postanstalten möglichst bald und unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallische Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage)

machen zu wollen.

Halle, den 22. December 1869.

G. Schwetschke'scher Verlag.

Zur 100jährigen Geburtsfeier Ernst Moritz Arndt's,

am 26. December 1869.

Durch alle deutschen Herzen töne,
Wie klarer Bethnachtsglockenklang,
Dem deutschen der deutschen Söhne
Heut' Freudenslang und Jubelsang!
Den Mann zu preisen gilt es heut,
Der wälschen Grimm hat nie gescheut,
Der in der Schande tiefster Nacht,
Das Freiheitsfeuer angezündet;

Der mit dem Horn der freien Rede,
Ein wahrer deutscher Patriot,
Dem fränkischen Despoten Fehde,
Ja, bis zum Tode Fehde bot.
Der Deutschlands Macht und Herrlichkeit
Im Herzen trug zu aller Zeit,
Ein „treuer Eckard“ uns gewarnt,
Wenn wälscher Trug uns hat umgarnt.

Zur Gedächtnisfeier des großen deutschen Mannes Ernst Moritz Arndt mögen hier noch aus seinen „Schriften für und an seine geliebten Deutschen“ Worte stehen, die in allen deutschen Herzen wiederlingen werden. Schon vor der neuen Wandlung der Dinge in Deutschland sagte Arndt:

„Deutschland in der Mitte des Welttheils kann sich dem Lichte nicht entziehen, welches es selbst angezündet und immer noch am meisten anzünden hilft. Es kann die ausgeflogenen Geister nicht mehr einfangen; und glückt es ihm, sie einzufangen, es könnte ihre gewaltige Menge im Kerker nicht mehr bändigen.“

Aber Deutschland darf sie auch nicht einfangen. Bei seiner wunderlichen Verückelung, bei seiner zertheilten und zerrissenen Viel-

seit, Vater Arndt! o steh' als Wächter
Mit kühnem Muth am freien Rhein!
Laut schwebt die Schaar der deutschen Kechter
Treu bis zum Tode Dir zu sein.
Bei Tag und Nacht steh' auf der Wacht!

zur Schlacht,
mweht,
Propheet!

zum Segen,
die Hand:

land!“ —
Traum!
raum!

in Rhein:
„ll es sein!“
heodor Gesky.

concentrirten Völkern seiner
sachen Lust und Bönne der
eine edeln Kräfte, wie es zu
Jahrhundertern geschehen ist,
Verderben gemisbraucht wer-

Unverstandes und die Bar-
scheul der Ultramontanen und

Zustand kann nicht bleiben,
ia fast gar kein öffentliches
ung unserer Mängel, Schwie-

